

Montags den 17. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



LI.

B r e s l a u s c

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Schönberg den 20. November 1827. Das unter No. 158. zu Schönberg im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Gottlieb Hellwig gehörige Gasthofs-Grundstück, gerichtlich auf 2819 Rthlr. 27 Sgr. 3½ pf. abgeschätzt, soll im Wege des eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processus in

den Vierzehnten Februar)

den Siebenzehnten April) 1828. Vormittags 10 Uhr,

den Sechzehnten Juni)

anberaumten Versteigerungsterminen, wovon erstere beide in unserer Registratur zu Görlitz, der dritte und peremptorische aber an gewöhnlicher Gerichtsam reside in
Schönberg

Schönberg im herrschaftl. Schlosse daselbst abgehalten werden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Freiherrl. v. Reichenbergsche Gerichtsamt.

Schmidt, Justiz.

*) **Dblau** den 26. October 1827. Auf den Antrag des Märzborfer Kirchens Collegiums ist die Subhastation der sub Nro. 28. zu Märzborf belegenen Angerhändlerstelle des Caspar Barwinsky nebst Zubehör, welche im laufenden Jahr auf 224 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine, am 18. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Wartbau** den 2. December 1827. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergische Gerichtsamt hieselbst subhastirt die zu Klein-Kraun von sub Nro. 6. belegene, auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Gottlieb Sauer, so inquantum eines Realgläubigers, und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine

den 14. Februar k. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in dessen hiesiger Canzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergische Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach, Justiz.

Breslau den 28ten August 1827. Auf den Antrag des Schwimmeister Knauth sollen die den Schiffer Lorenz'schen Eheleuten gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach d. m. Materialienwerthe auf 9981 Rthlr. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6730 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücke No. 32. und 33. des Hypothekenbuchs, neae Nro. 21. und 22. auf der Ufergasse hinter Dohm, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 15. December 1827., und den 15. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wengel in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den

Meistb

Meist- und Bestbliehenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlesung des Rausschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehender Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 31. Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Ruhnke zu Schweidnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Waldenburger Kreise gelegenen, zur Herrschaft Königsberg gehörigen, im Natural-Besitz des Johann Gottfried Scholz befindlichen und zu Kynau gelegenen Vorwerks, der Bleiche nebst Zubehör, welche im Jahre 1826 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25342 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt, dagegen die früher vom Gerichtsamte der Herrschaft Königsberg verhängte aufgehoben worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Diebungs-Terminen, den 21. Januar 1828, den 20sten Mai 1828, besonders aber in dem letzten Termine den 20sten August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Masfeli, die Justiz-Commissarien Gräff und Volgenthal vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbliehenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhause.

Breslau den 10ten April 1827. Auf den Antrag des Amtmanns Fels, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Dnerkwitz und Anteil Echernigell nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 21499 Rth. 10 Sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Diebungs-Terminen am 14ten September 1827., am 14ten December 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 19ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall der erwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissarien Volgenthal und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbliehenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhause.

Fran.

Frankenstein den 9. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der zu Beersdorf Münsterbergischen Kreises sub No. 101. gelegenen, ortsgerechtlich auf 230 Rthl. 9 schätzten Häuserstelle des Anton Bredau veräußert, und der diesfällige einzige Biethungstermin auf den 31. Januar k. J. anberaumt worden. Es werden daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Ständesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ständesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Habelschwerdt den 9ten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution das dem Joseph Pelz in Reu-Weißritz zugehörige, Pro. 47. daselbst belegene einspännige Bauerguth, was auf 411 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, sub hasta gestellt, und Terminus citationis peremptorius auf den 31. December d. J. Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt, wozu Kaufgeneigte unter der Versicherung eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn gesetliche Umstände keine Ausnahme nothwendig machen, den Zuschlag des Gutes unfehlbar erwarten kann. Die aufgenommene Taxe kann Adrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Reichenbach den 24. September 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandtweindrenner Samuel Joseph Wennen zugehörigen Hauses und Gartens No. 7. (19.) zu Hennesdorf, 30 Hufen kleinen Auhells, worauf die Bäckerei und Brandtweilabrennerei, welche letztere aber wegen zu schlechtem Baustande der Brandtweinsfäße gegenwärtig nicht betrieben werden kann, haset, und welches auf 275 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt worden ist, so werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem

auf den 9. Januar 1828.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzn anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichts-Hause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Selbenberg den 29. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll: a. der am hiesigen Markte unter Pro. 4. belegene, in den Samuel Benjamin Tranggott Roltschen Nachlaß gehörige, gerichtl. auf 900 Rthlr. in Preuß. Courant abgeschätzte Brauhof; außerdem b. ein in hiesiger Stadtkirch an der Hölziger Straße gelegenes, auf 250 Rthlr. in Preuß. Cour. abgeschätztes Ackerstück; c. eine in der hiesigen breiten Gasse belegene, auf 70 Rthl. in Preuß. Cour. gewürdigte Scheune; d. zwei männliche, in hiesiger Kirche befindliche, mit Pro. 42. und 72. bezeichnete, zu resp. 4 Rthl. und 3 Rthl. 15 sgr. an Werth geschätzte Kirchenstände zum öffentlichen Verkauf gebracht werden. Der Biethungstermin ist auf den 12. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der

Dr.

Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe der vorangezeigten Gegenstände in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Das Ständesherrl. Stadtgericht.

Hirschberg den 9ten October 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 41. zu Hartau gelegene, auf 71 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Opitsche Haus, in Termino den 8. Januar 1828. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 6. October 1827. Die sub No. 65. zu Fischbach Hirschbergischen Kreises belegene, von Deconom Ernst Samuel Rüfferschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1606 Rthl. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Rüfferschen Erben und Behufs deren Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremptorius auf

den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Stube zu Fischbach angesetzt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

Hirschberg den 16. November 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 244. zu Grünau gelegene, auf 152 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Grundmannsche Haus, in Termino, den 29. Januar 1828. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Radmeritz den 10. November 1827. Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollenden Verkaufe des den Johann George Dürrlingschen Erben zu Radmeritz zustehenden Hauses sammt Garten ist

der 28. Januar 1828.

zum einzigen peremptorischen Biethungs-Termine anberaumt worden, und werden zu dem Ende alle besch- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten 28. Januar 1828. sich an Gerichtsamt-Stelle zu Radmeritz einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das subhastirte Grundstück, welches über den Betrag der Abgabe auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, werde zugeschlagen werden. Die Taxe und nähern Kaufsbedingungen sind in der Registratur des Gerichtsamts Radmeritz zu ersehen.

Das Stift Joachimseinsche Gerichtsamt allda.

Schubert, Justit.

Sulau den 12. November 1827. Auf Antrag der Carl Schulischen Erben wird die sub No. 4. zu Bunke gelegene, auf 483 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigte Carl Schulische Freigärtnerstelle, zum öffentlichen Verkauf ausgetrieben, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige auffordern, in dem zur Abgabe der Gebote, den 29. Januar 1828. angesetzten Termin vor uns Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Ständesherrl. Gerichtsamt.

Neu

Neumarkt den 24. October 1827. Die zu Blumerode im Neumarktschen Kreis sub No. 4. gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Dreschgärtner Johann Gottfried Neumann gehörige Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 290 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Bietungsstermin auf den 12. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Blumerode vor dem unterzeichneten Justiciario angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Erlegung eines Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schließlichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitlarii eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Blumerode.

Fischer.

Frankenstein den 20. October 1827. Die zu Duerrbrockott Rimpfischen Kreßes sub No. 18. belegene, und auf Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellte Carl Friedrich Ehrlichsche Freistelle, ist zwar unterdes abgebrannt, soll aber dennoch unter der Bedingung des vorschristsmäßigen Wiederaufbauens in Termino, den 8. Januar 1828. an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch ein, in gedachtem Termine Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Duerrbrockott zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, mit dem Bemerkten, daß die zu verkaufende Stelle nach ihrer gegenwärtigen Lage nebst Acker und Obstgarten, auf 270 Rthl. gewürdigt worden ist, und der Käufer zum Wiederaufbau derselben nicht bloß die gewöhnliche Steuer-Commission und Kreishülfe, sondern auch 120 Rthl. aus der Privat-Feuer-Societäts-Kasse zu erwarten hat.

Das Duerrbrockott Siegrother Gerichtsammt.

Rosenberg den 24. September 1827. Die sub No. 81. zu Landsberg belegene, den Jacob Ritschallaschen Erben gehörige Poffession, bestehend aus einem von Wohlwerk gebauten Wohngebäude nebst $\frac{1}{2}$ Quart Acker, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 350 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditors subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen peremptorischen Termin auf den 9. Januar 1828. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsüchtige vorgeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht Landsberg.

Schneider.

Rosenberg den 25. September 1827. Es soll die dem Carl Walpfrsch gehörige Coloniestelle No. 3. Pohlwitz, welche auf 140 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremptorischen Licitations-Termin auf den 8. Januar a. seq. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg anberaumt. Kaufsüchtige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsammt Nassafel.

Schneider.

Rosenberg den 21. October 1827. Auf Antrag eines Real-Creditors ist zur Fortsetzung der Subhastation des auf 83 Rthl. 15 Sgr. taxirten Hauses nebst Hausgärtchen No. 51. zu Landsberg, ein neuer Licitationstermin auf den

10 Januar seq. Nachmittags 2 Uhr in 1060 Landsberg festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.
Königl. Stadtgericht Landsberg.

Kupp den 14. May 1827. In Gemäßheit Antrages der Real-Staubiger, soll die sub No. 151. zu Poppellau Oppelschen Kreises belegene, der Anna geschiedene Pohl geb. Tzmann zugehörige, zweigängige, mit Einschluß sämtlicher Inventariestücke und einer Ackerfläche von 15 Morgen 121 Q. R., gerichtlich auf 1965 Rthl. 3 sgr. gewürdigte Wassermühle, in den hiezu auf

den 29sten August,

den 31sten October 1827.

und peremptorie den 2ten Januar 1828.

anberaumten Terminen, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Erwerbslustige hiermit ein, sich in demselben jederzeit früh um um 9 Uhr im hiesigen Instructions-Zimmer persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und bemerken wir hiebei: daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa einkommenden Offerten nicht weiter reflectirt werden soll, sondern es hat vielmehr der meistbietend Bleibende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich benachrichtigen wir das Kauflustige Publikum, daß diese Mühle nicht so wie sie jetzt steht und liegt und gebauet ist, sondern nur unter der ausdrücklichen Bedingung verkauft werden kann: daß das Mahlwerk ungebaut und der Wasserstand laut der, dem ersten Eigenthümer Carl Marganus erteilten Concession bestimmt werde, wie das der beim hiesigen Justizamte zu inspicirenden Taxe beigefügte hohe Regierungs-Resolut vom 7ten May 1825. mit Mehrerm besagt.
Königl. Justizamt.

Bunzlau den 4 October 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt necessarie die dem Gottfried Krause No. 24. in Nieder-Mittlau belegene, auf 163 Rthl. 18 sgr. 9 pf. taxirte Häuslerstelle, fest zum einzigen peremptorischen Versteigerungstermin

den 31. Januar 1828.

früh 9 Uhr in der Amtsstube zu Nieder-Mittlau fest, ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vor, und kann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag des Grundstückes unter Genehmigung der Realgläubiger erwarten. Auf spätere Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen.
Das Gerichtsamt Nieder-Mittlau. Franke.

Görlitz den 13. November 1827. Zum öffentlichen Verkauf der zu Rauswalde sub No. 16 gelegenen Häuslerstelle und des 2½ Schß. Dresdner Maas Aussaat betragenden Ackers der Anna Elisabeth verheh. Hertner geborne Franke vorgerichtlich auf 190 Rthl. abgeschätzt, ist als einziger und peremptorischer Versteigerungstermin

der

der 23ste Januar 1828

bestimmt worden und werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rauschwalde persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herrlich Flemming'sches Gerichtsamt von Rauschwalde.

Schmidt, Justit.

Goschütz den 10. November 1827. Das zu Altessenberg gelegene, zum Nachlaß des zu Gelsenberg verstorbenen Tuch-Inspector Samuel Meyerhoff gebörige Ackerstück, welches an Ausfaat 18 Scheffel, auf 198 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Victionstermin auf den 31. Januar a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräff. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 15. December 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	Kayserl. dito	97½	—
dito dito	2 M.	142½	Friedrichsd'or	13¾	—
Hamburg Banco	a Vista	152½	Pöhl'n. Courant	2	—
dito dito	2 M.	151½	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 23½	Staats Schuld-Scheine	86½	—
Paris	2 M.	81½	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	103½	Bank. Gerechtigkeiten	98	—
ditto detto	Messe	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93	—
Augsburg	2 M.	102½	dito Einlös. Scheine	41½	—
Wien in 20 Kr.	a Vista	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
dito	2 M.	103	— 500 —	4½	—
Berlin	a Vista	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	97½	—
ditto	2 M.	99½	Disconto.	—	5
Holland Rand-Ducaton	—	98½	Warsch. Pfd.	79½	—

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 15. December 1827.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Waiz.	1 Rth. 21 gr. — pf.	1 Rth. 16 gr. — pf.	1 Rth. 11 gr. — pf.
Rogg.	1 Rth. 21 gr. — pf.	1 Rth. 14 gr. — pf.	1 Rth. 7 gr. — pf.
Gerste	1 Rth. 4 gr. 6 pf.	1 Rth. 4 gr. — pf.	1 Rth. 3 gr. 6 pf.
Haser.	1 Rth. — gr. — pf.	1 Rth. 27 gr. 6 pf.	1 Rth. 25 gr. — pf.

Erste Beilage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. December 1827.

Zu verkaufen.

Reiße den 17. September 1827. Daß zu Jäglitz Neisser Kreises s. b. Nro. 27. gelegene Bauerguth, und die Dominial-Ackerparcelle Nro. 26. dortselbst, dem George W. lde. gehörig, sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und sind die Biethungs-Termine auf

den 16. November 1827.

den 15. December 1827.

und der letzte peremptorische Termin auf

den 18. Januar 1828.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath-Karger angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die unterm 26. August d. J. gerichtlich aufgenommene Taxe beider Grundstücke ist, und zwar die des Bauerguthes auf 433 Rthlr. 22 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$ pf., und die des Dominial-Ackerstückes auf 201 Rthlr. 26 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ pf., zusammen auf 635 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. ausgefallen, und kann in unserm Partheienzimmer in den geschlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 21. September 1827. Da bei hiesigem Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen der Oberschlesischen Landschaft daß im Fürstenthume Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Rittergut Ratiborschau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 14ten Januar 1828, den 16ten April 1828 und besonders den 18ten Juli 1828, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, 39,884 Rthl. 10 Sgr. der Ertrag zu 5 Procent gerechnet, gewürdigt worden, den besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20,300 Rthl. die Summe von 900 Rthl.

abgelöst werden muß, und daß im letztern Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Fürstentum den 26. Mai 1827. Das zu Nieder-Giersdorf, Waidenburger Kreises sub Pro. 9. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Nieder-Giersdorf zu inspicirenden Taxe, gerichtlich nach dem Ertrage auf 395 Rth. 6 gr. 8 pf., nach dem Materialienwerth auf 4140 Rth. abgeschätzte Christian Friedrich Raab'sche Auenhaus, zu welchem außerdem 9 Stuben, 2 Gewölbe, 3 gewölbte Küchen und 2 Backöfen enthaltenden Wohnhause noch ein Nebengebäude, ein Stallgebäude zu 6 Pferden und 4 Küchen, ein Kellergebäude mit Stube und Küche, und ein Bleichgebäude mit Walle und allem Zubehör und außer dem gehörigen Bleichplan noch ein Garten und 1 Scheffel Ackerland gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 20. September d. J. Vormittag 10 Uhr, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr und den 17. Januar 1828. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in den ersten beiden ad huc, im peremtorischen aber in der Gerichtsscholtisey zu Nieder-Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften

Fürstentum und Rohnstock.

Liegnitz den 29ten October 1827. Das zu Jacobsdorf im Liegnitzschen Kreise belegene, sub Pro. 34. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gottlieb Leopold zugehörige, gerichtlich auf 2700 Rthl. abgeschätzte Bauerguth, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt worden. Die Bietungstermine sind

den 7. Januar

den 8. März

den 10. Mai

Vormittags um 10 Uhr in dem zu subhastirenden Bauerguthe angesetzt worden, der Letzte ist peremtorisch. Es werden Kaufsüchtige hiermit aufgefodert, sich zur Abgebung ihrer Gebote einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskreisscham und in der Behausung des Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14. Decbr. 1827. Da verschiedene bei dem Stadt-Verkaufsamt verfallene Pfänder, bestehend in Perlen, Juwelen, Gold, Silber, goldene und silberne Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche,

wäsche, Frauen- und Mannsleibern, Kattun, Leinwand, seldene und halbseldene, leinene und baumwollene Waaren, Zucker &c., in dem Leihamts-Local im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden sollen, und damit Dienstag den 15. Januar 1828. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Donnerstag und Freitag, so wie in denselben Tagen der folgenden Woche continuirlich werden soll, so wird solches unter Einladung der Kauflustigen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau.
Brede.

Citationes Edictales.

Breslau den 25ten Mai 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Premier-Lieutenant außer Dienst Samuel Stiller, dessen Bruder Johann Gottlieb Stiller, welcher als Fleischergeselle am 1sten März 1820 sich von hier auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsorte erteilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 2ten Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Forste entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthaltsorte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Waisenamts-Depositorio befindliches großmütterliches Vermögen den sich gehörig legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

Striegau den 9. Juli 1827. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehlt. Winert, geb. Ehrlich wird deren Bruder, der von Döckau hiesigen Kreises gehörige Carl Joseph Ehrlich, welcher seit dem Jahre 1811. verstorben ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsorte erteilt hat, hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai 1828.

vor dem Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthaltsorte überzogene Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein unbedeutendes Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rthl. 22 sgr. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 32,890 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tuchkaufmann Carl Benjamin Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur

An-

Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfend- sack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

D. Blankensee.

Liegenschaft den 5ten November 1827. Nachdem über die Kaufgelder des sub N o. 215. im Hypotheknbuche der Vorstadt zu Liegnitz verzeichneten, Amtsrath Waternschen halben Ballgartens, auf den Antrag eines Real-Gläubigers per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Real-Gläubiger, insbesondere auch diejenigen, welche nach Massgabe §. 12 Tit. 51. Tbl. I. Gerichtsordnung, an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen auf

den 12ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Köhler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gehörig anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlich den 11ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober-Lausitz zu Görlich ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthlr. 15 Sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Bachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwaigen unbekannten Gläubiger auf

19 Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese

Gläubiger

Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Doctor Broge, Langer H. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Instanz.

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicariatamt zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Appellaten Alexius Wolt der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General Vicariatamts-Raths Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldungen ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich-meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Bischöf. des General-Vicariatamt.

Ratibor den 28sten August 1827. Auf den Antrag der verwt. Gräfin v. Reichenbach geb. Freylin v. Seher-Loß, und des Rittmeisters Freiherrn v. v. Seher-Loß auf Hohenfriedeberg als Vormünder der minorennen Kinder des Königl. Rittmeister von der Armee Heinrich Erdmann Grafen v. Reichenbach, so wie der Carolinne geb. v. Zander vorehl. Prediger Hachtmann, und des Fräulein Johanna v. Pogrell, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn Carl v. Seher-Loß auf Moschen, an das Fräulein v. Pogrell zu Breslau über 1500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellten, auf drei monatliche Kündigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher-Loß zu befinden gewesen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, zu dem auf

den 7. Januar 1828.

anstehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten

tigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigen Falls im Ausbleibungsfall der gedachte Wechsel durch Erkenntnis für amorsirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Verbischuß den 5. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder: a. des vormals Franz Viskasen zu Brontn sub No. 26. des Hypothekenbuchs gelegenen, Halbbauernguts, nach Höhe 263 Rthlr.; b. der vormals Joseph Rudrichschen Freigärtnerstelle No. 39., nach Höhe 96 Rthl.; und c. der vormals Andreas Saulichschen sub Bro. 58. eben daselbst gelegenen Gärtnerstelle, nach Höhe 50 Rthl., auf den Antrag mehrerer Realgläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekannten Realgläubiger, die zwar im Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche jedoch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen, und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne der Gemeinschaftlicher Einwilligung auf deren Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, in dem

auf den 10. Januar a. f!

Mittwoch um 9 Uhr hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts angelegten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch zulässige legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie ausbleibenden Falls mit ihren Ansprüchen an die diesfälligen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer der oben bezeichneten Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamts Brontn.

Schulz, Justiz.

Hirschberg den 2. November 1827. Alle, welche an das auf dem Jun-do No. 10. Querselten unterm 30 März 1795. eingetragene Hypotheken-Capital und resp. das darüber sprechende aber verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom nämlichen Dato, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dritte-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, dieselben bis spätestens im Termine, den 29. Januar 1828. in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf zu Vermeidung ihrer Präclusion, der Löschung des Capitals und dessen Anzahlung an den ersten Inhaber anzumelden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Bogt.

Verbischuß den 17. September 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das Liquidations-Verfahren über die Vertheilung der Kaufgelder für die subhastirten 122 Scheffel ehemal. Eptmer Dominial-Mecker, und 14 dito Wiefengrund eingeleitet werden soll, und der Termin zur Anmeldung und Justificirung der Ansprüche an die Kaufgelder auf den 14. Januar 1828. in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justitiarls früh um 9 Uhr anstehen. Es werden die unbekannten Gläubiger, welche an die erwähnten Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu machen haben, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer,

als

als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht des Ritterguths Elptin.

Schwenjner, Justiz.

Landeshut den 1sten November 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Landeshut werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige rechtmäßige Inhaber an nachstehende eingetragenen Forderungen und die darüber ausgefertigten verlobten gegangenen Documente haben sollten, nämlich: 1) den beglaubten Extract aus dem unter dem 19ten November 1801 publicirten Testamente des hier verstorbenen Handelsmanns Johann Gottlob Menzel nebst Hypothekenschein vom 30ten Januar 1802. über ein für dessen Wittwe Johanne Elisabeth geb. Steinmetz auf dem Hause No. 45. hiesiger Stadt eingetragenes Capital von 1200 Rthl. 2) die Hypothekenverschreibung vom 22sten December 1790 auf das vorhin Heinrich H. rsmannsche nachher Jägerische Haus No. 36. hiesiger Vorstadt für die hiesige catholische Kirchenkasse über 10 Rthlr. 3) eine dergleichen vom 13ten October 1790 auf das Tagelöhner Rotherische Haus No. 286. hiesiger Vorstadt für den hiesigen Wäz. meister Johann Siegmund Beer über 20 Rthl. 4) Zwei dergleichen vom 25ten Januar 1806 auf das ehemalige Schulhaus No. 52. zu Nieder-Zieder, über 50 Rthl. Handgelder des Kousquactier Carl Püschel und 50 Rthl. Handgelder des Meusquactier Gottlieb Krebs von daher; 5) die Hypotheken-Recognition des Gerichtssamts des vormaligen Stifts Grünau vom 21sten December 1785 nebst Cession vom 8ten May 1786. auf das Gottfried Bidersche jetzt Seidtsche Bauergut No. 88. zu Alt-Reichenau für die Christian Menzel Kleinwächterische Caratel und von dieser an die Christiane Beate Schöber hieselbst cedirt über 75 Thlr.; 6) eine dergleichen vom 11ten December 1786 auf dem Scholzschen Aptscham No. 239. zu Alt-Reichenau für den Eisenhändler Jungfer zu Wolfentzahn über 100 Thlr. schles. 7) eine dergleichen vom 31sten Januar 1777 nebst Cession vom 9ten März 1799 auf das Wöbnerische jetzt Hoffmannische Bauergut No. 32. ebendasselbst für den Rath Käse und cedirt an das Stift Grünau über 100 Rthl.; 8) eine dergleichen vom 18ten December 1806 auf das Gottfried Langersche Haus No. 36. zu Neu-Reichenau für den Bauer und Garnhändler Caspar Renner daselbst über 100 Thlr. schles.; 9) eine dergleichen vom 17. Januar 1800. auf das vorhin Pilzische jetzt Langersche Bauergut No. 17. zu Neu-Reichenau für die Maria Barbara Junge zu Alt-Reichenau über 300 Thlr. schles. 10) eine dergleichen vom 13ten Februar 1804 auf dem Gottlieb Schmidtschen Hofgarten No. 70. zu Glesmannsdorf über 50 Rthl.; 11) eine dergleichen vom 5ten März 1793. auf das Walthebar Rennerische Bauergut No. 67. zu Neu-Reichenau über 150 Rthlr. schles., die Recognition vom 16ten October 1801. über 100 Thlr. schles., beide Posten von der Gottfried Weisschen Vormundschaft unter dem 1ten September 1804. cedirt gegen besondere Recognition und eine dergleichen vom 11ten November 1803. über 100 Thlr. schles.; 12) eine dergleichen vom 11ten März 1807. auf den Wittwe Langerschen Kleingarten No. 32. zu Neu-Reichenau über 75 Thlr. schles.; 13) eine dergleichen vom 11ten Juny 1804. auf die Fischersche Schmiede No. 51. zu Reichennersdorf über 100 Rthlr., die Posten No. 10. bis 13., sämmtlich für den ob 8 genannten Caspar Renner;

14) das Hypotheken-Instrument vom 25ten April 1803. für den Senator Heinze hieselbst über 50 Rthl. und ein dergleichen vom 15ten Februar 1802 nebst Cession vom 19ten Februar 1810 für die Carl Böhmische Vormundschaft hieselbst über 200 Thlr. schles., beide Posten auf dem vorhin Siegertischen jetzt Köhlerschen Bauergute No. 52. zu Giesmannsdorf eingetragen; 15) ein dergleichen vom 15. Januar 1801. auf dem Kießlingschen jetzt Raupachschen Freigarten No. 39. zu Giesmannsdorf für die Gottfried Seidelsche Vormundschaft über 129 Tlir. schles. 16) die Intabulations-Recognitiven vom 10ten April 1779 auf das Waltersche Freihaus No. 2. zu Einsiedel für den Gottfried Berndt daseibst über 40 Tlir. schles.; 17) eine dergleichen vom 25ten März 1790. auf die vorhin Plüschtsche Schmiede No. 5. zu Ober-Zieder für die Anton Hübnersche Vormundschaft über 50 Tlir. schles.; 18) eine dergleichen vom 20sten März 1805. auf das Wenzelsche Haus No. 62. zu Ober-Zieder für die Marthinsche Vormundschaft über 20 Tlir. schles.; 19) eine dergleichen vom 30sten November 1786. auf das Weyrichsche Bauergut No. 5. zu Kleinhennersdorf für die Caspar Minathschen Kurator über 100 Tlir. schles.; 20) ein dergleichen vom 2ten November 1782 für die Christiane Juliane Böttchersche Curatel auf das Haus No. 2. zu Borsdorf über 25 Rthl., und 21) ein Hypotheken-Instrument vom 24sten Jany 1809 auf das Benjamin Kühnsche Bauergut No. 54. zu Alt-Weißbach für die Johanne Juliane Beier geb. Wüst daseibst über 50 Rthl. hierdurch öffentlich aufgefördert, ihre Ansprüche in dem dazu auf

den 1sten März 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz anberaumten Termine in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzuzeigen und gehörig nachzuweisen. Sollten sich die Aufgerufenen in diesem Termine nicht melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und nicht weiter deshalb gehört, die verlohrnen Documente aber für amortisirt erklärt und die als bezahlt nachgewiesenen Posten in den betreffenden Hypothekenbüchern gelöscht, über die noch nicht bezahlten Posten aber für die anderweitig legitimirten Inhaber neue Documente ertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Schweidnitz** den 29. November 1827. **Sämmtliche** unbekannte Nachlass-Creditoren des zu Hausdorf Striegauer Kreises verstorbenen Bauerhofsbesizer Gottlob Thielisch werden hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen an die Thielische Nachlassmasse binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und ihre gehörig zu begründenden Anforderungen zur Masse zu liquidiren, jedenfalls aber in dem zur Ausschüttung der Masse anberaumten Termine

den 29. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr

in dem Schlosse zu Rauder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, und das Weitere, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse als unbegründet abgewiesen werden.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft Rauder.

Zweite Beilage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. December 1827.

Zu verkaufen.

Nrmpsch den 5. November 1827. Daß dem Fürstlichen Herr Carl Wilhelm Herzog zugehörigen, in der hiesigen Nieder Vorstadt sub No. 46. beleagene neu angeführte allein noch nicht vollständig ausgebaute massive Wohnhaus nebst gegenüber liegenden Töpferofen-Platzes, dessen Grund- und Naturanwerth nebst den dazu gehörigen Bau-Materialien, zusammen auf 500 Rthl. 22 flr. 21½ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung des vorchriftsmäßigen An- und Ausbaus öffentlich an den Meistbietenden im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, und werden Besitzfähige zu dem

auf den 29. Januar 1828.

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Königl. Kammergerichts-Referendarius Schregel anberaumten peremptorischen Vertheilungs-Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe täglich in den Auktionen in der Registratur des hiesigen Gerichts eingesehen werden kann. Zu dem werden diejenigen alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an nachstehenden hypothekarischen Forderungen, als: a. an die unterm 10. November 1795. ursprünglich für die hiesige katholische Curatial-Kirche auf Höhe von 80 Rthl. Courant bestellte Hypothek, und das darüber gefertigte Instrument, b. an die unterm 27. März 1797. ursprünglich für den Bauer Gottlieb Büttner zu Rumsdorf hiesigen Kreises, auf Höhe von 300 Rthl. Cour. bestellte Hypothek und das darüber gefertigte Instrument Ansprüche zu haben verweisen, aufgefordert, sich in diesem Termine gleichfalls zu melden, widrigenfalls ihnen mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die Kaufgelber ohne Berücksichtigung jener Forderungen werden vertheilt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Cirrationes Edictales.

Neumarkt den 10. November 1827. Auf dem zu Sachwitz bei Caith Neumarktschen Kreises sub No. 24. belegenen, ehemals dem Joh. Gottfried Gimmeler jetzt dem Gottfried Hausmann zugehörigen Bauerntuthe sind im Hypothekenbuche Rubr. III. No. 2. 320 Rthl. für den ehemal. Besitzer Joh. George Gimmeler auf den Grund des darüber unterm 10. September 1825. ausgefertigten Conf. n. Instrumentes zu 4 pro Cent Zinsen, ex Decreto vom 10. September 1805 eingetragen. Das diesfällige Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und werden daher alle und jede, welche aus dem gedachten Instrumente an das verpfändete Bauers-

buch

guth aus liegend einem Rechtsgrunde Ansprüche und das gedachte Instrument hinter sich haben, h. mit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst auf den 4. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bezeichnen, und das Instrument selbst beizubringen. Die sich nicht meldenden haben zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Bauerguth werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, sondern auch, daß das gedachte verlorren gegangene Instrument für nicht mehr geltend und amortisirt erkl. werden wird.

Das Gerichtsamte Kammendorf und Sachwig.

Fischer.

Bunzlau den 24 Juli 1827. Der zu Hinterheyde (Bunzlauer Gammersdorf) geb. 2te Sohn des verstorbenen Großgärtner-Auszügler Johann Friedrich Kurze zu Hinterheyde, Johann Gottlob Kurze, ist circa bald nach Martini 1813. als Landwehrsoldat aus dem Bataillon-Lager vor Glogau, bei dem Bataillon, commandirt von v. Thiesenhausen, in dessen 3ter Compagnie, mit andern Truppen ab, und unter Führung des Lieutenant Struensee nach Frankreich marschirt, bei nächtlichem Marsche kranklich zurückgeblieben, und seitdem dergestalt verschollen, daß seine noch lebende Mutter Anna Elisabeth verwitt. Kurze, geb. Tacke von ihm bis hierzu keine Nachricht erhalten hat. Auf Ansuchen derselben wird daher der Landwehrmann Johann Gottlob Kurze dergestalt vorgeladen, daß er oder seine etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termine präjudiciali den 18. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen, mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte, versehenen Bevollmächtigten, erscheinbar sich melden und daselbst wegen Aus- und Ausföhrung seines Rechts an das väterlichen Vermögen seines Ahtheils von 100 Altkr. 2 gr. 3½ pf., weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß auf Antrag seiner Mutter, mit der Instruction der Sache ferner verfahren, d. in B. finden nach auch seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden und gedachte Erbschaftsgelder seiner Mutter werden zugesprochen werden, wonach sich derselbe nebst seine etwaigen unbekannten Erben zu achten hat.

Königl. Preuß. Stadgericht

Breslau den 9 October 1827. Auf den Antrag des Land- und Justizraths Baron v. Bogten auf Alt-Schönau zc. werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landessgericht alle diejenigen, welche an die auf den Gütern Alt-Schönau und Vorder- und Hinter-Mochau sub Rubr III. No. 17. für den Abbe Anst. Otto eingetragenen 300 Rthl. Cour. jährliche lebenslängliche Pension, und auf das darüber lautende Instrument nämlich die beglaubte Abschrift des zwischen den beiden Gebrüdern Johana Baptist Freiherrn v. Bogten und Wesserbach, Domherrn des Hofstifts zu Breslau, und Franz Anton Ferdinand Freiherrn v. Bogten und Wesserbach, und ihrem Erben, dem Carl Gustav Freiherrn v. Bogten und Wesserbach wegen Abtrag des Hirschberg'schen Kreises über die Güter Alt-Schönau, Vorder-Mochau, Helmsbach und Georgendorf nebst dem dazu gehörigen Guthe Hinter-Mochau, sub dato Alt-Schönau den 16 Juni und resp. sub 19. October 1766 geschlossenen Verkauf- und resp. Kauf-Contract nebst dem Ein.

Eintragung: Besuche des Carl Gustav Freiherrn v. Bogten und Westerbach vom 24. November 1796., nach dem über die Eintragung der gedachten Pension auf den Gütern Alt Schönan, Vorder- und Hinter. Mochau nebst Zubehör, für den Abbe Lio ausgesetzten Hypotheken: Schein dieser Güter, de dato Preßlau den 27. Januar 1797., als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief: Inhaber Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Anzeihe angeetzten Termine, den 15. Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten C. ammissarius, Ober: Landesgericht: Referendarius Hrn. Wachler auf dem hiesigen Ober: Landesgericht: Hause im Partbeizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen aus den § 11 der II. Befähigung unter den hiesigen Justiz: Commissarien, der Justiz: Commissarius Kas Klette, Masseli, und Justizrath Klattke vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Anträgen aus: schließend, es wird ihnen damit ein unumwährendes Stillschweigen auferlegt, das v. hieher: gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober: Landesgericht von Sachsen.

Falkenhäusen.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts: amte wird der Auenhäusler: Sohn Franz Klar aus Neuwilmsdorf, welcher im Jahre 1814. mit dem 1ten Landwehr: Regiment nach Wittenberg ausmarschirt ist, und seit der Zeit von seinem Leben oder Aufenthalts keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassene unbekante Erben und Erbnehmer hiezu auf: gefodert, vor oder in dem auf den 1. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr alhier anbe: raumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls zu gewärtigen, d. ß er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeant: wortet werden wird.

Das Majorat Grafenortor Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Bei dem unterzeichneten Gerichts: amte ist von dem Bauer: Ausgebirger Jonaß Scholz aus Holndorf, und dem Er: lomist Benjamin Prause aus Hüttengrund auf Todeserklärung des Benedict Scholz aus Holndorf bei uns angetragen worden, welcher im Jahre 1806. dem Infanterie: Regiment v. Alvensleben zugetheilt, und nach der Schlacht bei Jena vermißt worden. Wir fordern daher den Benedict Scholz oder dessen etwa zurückgelassene unbekante Erben und Erbnehmer hierdurch auf, vor oder in dem auf den 3. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr alhier anbe: raumten Termine sich schriftlich oder persön: lich zu melden und gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß er im Fall sei: nes Nichterscheins für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legiti: mirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenortor Gerichtsamt.

Nieder: Leischwitz bei Görlitz den 30. April 1827. Auf Antrag seiner Geschwister wird hiermit der am 10. Octbr. 1781. hieselbst gebohrne Johann Gottfr. Schwarze, hinterlassene Sohn des hiesigen Häusler und Schumacher Gottlob Schwarze und der ebenfalls verst. Rosina geb. Hildebrand, welcher seit dem Jahre 1803. oder wenigstens seit dem Jahre 1810, wenn die in diesem letztern Jahre

von.

von Hofheim in Pöbmen, von ihm eingegangenen Briefe ächt, keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwaigen unbekannten Erben und Erbsöhner binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf

den dreizehnten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr angeordneten Termine auf hiesigem Schlosse sich persönlich oder schriftlich melden, von ihrem Aufenthalte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Anwesenheit auf das unter Verwaltung stehende Vermögen des Verstorbenen per 239 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. legitimiren, ausbleibenden Falls aber gerichtlich stellen, daß der Johann Gottfried Schwarze für todt erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Hertlich Demisches Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Neustadt den 19. April 1827. Auf den Antrag der nächsten Erben wird der seit 5 Jahren auf der Wanderschaft unbekannt obwaltende Schmiedegeselle Carl Joseph Rechner oder dessen etwa zurückgelassene unbekannt Erben oder Erbsöhner hierdurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder in dem anberaumten Termine, den 31. Januar 1828. Sonnabend Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsstube schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens noch zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen zurückgelassenes, circa 17 120 Rthl. bestehendes, aus dem Nachlaß seines verstorbenen Bruders Gottlieb F.chner ihm zugefallenes Vermögen den bereits legitimirten Erben zugesprochen und ausgetheilt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Neustädte.

Berlin den 16ten October 1827. Von dem Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, ist in dem über den auf einen Betrag von 2795 Rthlr. 7 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5152 Rthl. 24 Sgr. 9 Pf. belasteten Nachlaß des Leinwandwebers Johann Friedrich August Heller als hier, am 16ten October c. eröffneten Concursprozesse, ein Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16ten Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Langer I., Langer II. und Höpffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse, durch ein sofort abzufassende Präklusion, werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Schweidnitz den 31. October 1827. In Gemäßheit des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitsheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die von den zu der Herrschaft Fürstenstein gehörigen Reichsgräf. v. Hochberg'schen Fidei. Commissgüthern der Stadt Waldenburg,

Ober.

Oberr. Waldenburg und Polenz, Waldenburger Kreises in Antrag gebrachten Pausenmieten-, Dienst-, Zins- und Servitut-Ablösung n hiermit öffentlich bekannt gemacht, und es allen denjenigen, welche hiebei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, zu Abgabe ihrer Erklärungen an dem auf den 1. Februar 1828. im Bureau der unterzeichneten Real. Special-Commission anberaumten Termine zu erscheinen. Die sich nicht Meldenden aber werden die Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen, und können mit keinen weiteren Einwendungen dagegen mehr gehört werden.

Königl. Special-Commission Schwelb. für Bezirks. Reber.

Des den 25. September 1827. Auf Antrag der verehl. Rosalie Lörge. Stein werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger Johann Heinrich Weiß für die Johanne Caroline Löhren ausgestellte und angeblich verlobten gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376 irgend einen Anspruch als Eigenthum, Cessionari, Pfandkredit, oder aus irgend einem andern Grunde haben, aufzufordern, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgericht. Hof für von Alstedt anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besitz ein wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Fauer den 29. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte, werden alle und jedes, welche an das verlorne gegangene Hypotheken-Instrument ob. 2. Juni 1806 über einetragene 200 Rthl. auf dem vormals Johann Christoph jetzt George Friedrich Müllerschen Freibauergute No. 16. zu Peter- witz für die Marie Rosina verehel. Binger geb. Grauer zu Gräbel, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern rechtmäßigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 5. März 1828. Vormittags um 11 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Ausföhrung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Annihilation des gedachten Instruments, entweder in Person oder durch einen legitimirten zulässigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissionen Herr Seidel und Herr Reß von Schwarzbach vorgeschlagen werden, hiermit vorgeladen.

Das Regierunqs-Director Gebel Peterwitzer Vertretungsamt.

AVERTISSEMENT.

Schömburg den 21. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Aelngärtner Joseph Wittmer zu Crabsbach gehörige, nach dem Nutzungsvertrage zu 5 pro Cent auf 292 Rthlr. ortsgerechtich abgeschätzte Haus und Garten No. 30. daselbst, im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 9. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die beson.

besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterhens den erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönberg den 12. October 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Blasdorf verstorbenen Kleingärtner Johann Weizel soll das zu dessen Vermögen gehörige, auf 124 Rthl. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent dorfsgerichtlich abgeschätzte Haus No. 57. daselbst, im Wege der erbschaftlichen Auseinander-Setzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama angesetzt und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, den 7. Januar 1828. V. M. 9 Uhr in unserm Geschäfts-ämter zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten des vormundschastlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterhens erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Nauden bey Naack den 28. Dec 1827. Die zu Ober-Wilcza Rybnicker Kreises gelegene, vom Sim. Schmalia in Besitz habende, und auf 107 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Robothbauernstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in den auf den 7. Jan., 11. Februar, und peremptorie den 17. März 1828. angesetzten Terminen in der Gerichtsamtskanzley zu Pilschowitz meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meist- und Bestbieterhens nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung kann die Taxe der subhasta gestellte Stelle hier und in Pilschowitz eingesehen werden. Zugleich werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf die subhasta gestellte Stelle spätestens in dem letzten Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsam der Majorats- Herrschaft Pilschowitz.

*) Naumburg am Queis den 18. Nov 1827. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die zu Nieder- Ehlendorf sub No. 59. belegene, auf 447 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des George Menzel, nebst den dazu gehörigen 3 Schf. 8 Mß. gutes tragbares Land, ad instantiam eines Realgläubigers und

mit

mit Einwilligung ihres Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, sich in Terminen den
26. Februar a. c. 1828.
als dem einzigen Termine Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiar's hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern dasselbe nicht etwa ein Hinderniß eintritt, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus und Acker aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Mauereck und Nieder-Thiemendorf.

*) Breslau. Die Papier- und Zeichen-Materialien-Handlung von G. J. Paul Schmiedebrücke No. 59. empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit den vorzüglichsten Sortiments Pariser und Wiener Reußzeuge, Schreibzeuge in weißer Fagon, Schreibrollen und Reise-Portefeuilles, feinste englische Tuschfäßen, Federmesser, Pariser Passell- und Miniatur-Farbekästchen, Wiener Pfeifen, interessante Gesellschafts- und Kinderspiele, Thier- und Landschafts-Zeichnungen, Kupferstiche, bunte und schwarze Bilder-Zeichnungen, Oehl- und Pastell-Farben, Hamburger Federposen, Pariser Lack, Maler-Paletten, alle Gattungen Franz- und deutscher bunt und weißer Papiere, Gold- und Silberpapiere, Wappel- und Seidenpapiere, durchbrochne und geprägte Gold- und Silberleisten, englische Zerkerpapiere, Zieh- und Reißbrett dern nächst einer großen Auswahl verschiedener Kunst-Artikel zu den billigsten Preisen.

*) Breslau. Paradeplatz No. 11 ist der dritte Stock, bestehend aus 2 Stuben, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör vorn heraus zu vermieten und auf Oestern zu beziehen, das Nähere im ersten Stock.

*) Breslau. Einen Fingel zu verkaufen um einen billigen Preis, auf dem Neumarkt in zwei Tauben No. 1.

Instrumentenmacher Zwolfske.

*) Breslau. Auf dem Schlachthofe No. 3. ist guter reiner Dünger zu haben.

J. W. E.

*) Breslau. Sollte Jemand einen noch brauchbaren Plau-Wagen zu einem billigen Preis verkaufen wollen, so beliebe man es in No. 36. auf der Schweidnitzerstr. im Gewölbe anzuzeigen.

*) Breslau. Zu vermieten und kommende Oestern zu beziehen der dritte Stock in No. 68., Neusch Gasse nahe am Fläckerplatz.

*) Breslau. Ein kleines gut conditionirtes Billard, 6½ Fuß lang, ist billig zu verkaufen. Der Haushälter in No. 31. Junkerngasse der Post gegenüber weist solches nach.

*) Breslau. Feines Brennöl, welches sehr weiß und klar gereinigt, daher beim Brennen weder dunst noch raucht, wie auch Cylinder zu den Gaslampen, empfiehl ich zu billigen Preisen J. Cohn. Ostlauerstr. am Schwibbogen.

*) Breslau. Neue französische Capern in allen Sorten, und feinstes Provencer Oehl erhielt ich, dergleichen Ollven, Trüffeln in Oehl und trocken, welche Artikel ich zu billigen Preisen empfehle, so auch neuen vorzüglich delicates Press-Caviar und große fette Eimburger Käse.

Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

*) Breslau.

*) Breslau. Auf dem großen Ringe in No. 24. ist der mit einem heißen baren Stübchen versehene Haueladen zu vermietzen, und zu Termino Weihnachten zu beziehen, das Nähere 3 Treppen hoch. E. S. Andre.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Feste empfiehlt die unterzeichnete Niederlage ihre, zu Geschenken für jeden Stand und jedes Alter ganz vorzüglich passenden Schreib-, Rechnen- und Notiz-Tafeln, Wäsch-Tabellen in mannigfaltigen Formen und Färbungen, ingl. ihre allgemeinen anerkannten und beliebte Streichsreimen für Tisch-, Barbier- und Federmesser in verschiedenen Größen und Preisen, mit der Versicherung einer zufrieden stellenden billigen und reellen Bedienung. Niederlage der Königl. patentirten Metall-Papier-Fabrikte, Nicolaistraße gelbe Marie, und während des Christmarkts auch in der Hude am Rastmarkt vor dem Thunfischen Hause.

*) Breslau. Große Pomm. Gänsekräute erbleit und offerirt

J. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Extra feine Punsch-Essenz von Zitronensäure die ganze Flasche zu 20 sgr., halbe 10, und 5 sgr., Jam. Rum, die ganze Fl. zu 10, 14 und 17 sgr. incl. der Fl., bissen Brenn- und Tischler-Spiritus, 85 Grad Tralles, wie auch guten Keln, feine Stärke a Pfd 2½ sgr., geringere 1½ sgr., holl. Säße Milch-Käse und neue holl. Heeringe, desgl. auch beste marin., wie auch alle andere Specerey-Waaren empfiehlt zu den nur möglichst billigen Preisen.

J. A. Feddinsky, Nicolaistraße No. 33.

*) Breslau. Zur Bequemlichkeit eines hohen Publikums habe da mein jegliches Local es erlaubt, eine Conditorey-Ausstellung in mehreren Pizzen arrangirt, und worden in bester Auswahl verschiedene Sorten feine Mandeln, Confituren, Marzipane, candirte Zucker- und Tragtanz-Spielwaaren zu haben sein. Auch ist von jetzt an täglich Coffee, Thee, Bouillon, Wein und Thee-Punsch, nebst verschiedenen Sorten warmen und kalten Getränken, Glüh-Pasteten mit und ohne Sarsellen, feine Backwaaren zu haben, womit sich geborsamt empfiehlt.

Conditior Nicadi, auf der Albrechtsstraße in der goldenen Muschel der Stadt-Rem gegenüber.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisef Gelegenheit nach Berlin den 16ten und 17ten d. M. zu ertragen auf der Rüttnergasse im goldenen Wank.

*) Breslau. So eben empfing ich eine Parthie Strasburger Carotten, und erlaube mir dieselben, wegen ihrer vorzüglich schönen Qualität, einem geehrten Publikum zu empfehlen. Ich verkaufe davon No. 1 von besonders angenehmer Säure per Pfd. 17½ sgr., No. 2. 14 sgr., ächte Rotterdammer Meer-Carotten No. 1. 15 sgr., No. 2. 14 sgr., Carotten No 3. 10 sgr.; ächten Offenbacher Marceco 17½ sgr., fein Macuba No. 1. 20 sgr., No. 2. 16 sgr.; ächt Ungar. Gedeigien 7 sgr., in Parthien mit einem angemessenem Rabatt.

Johann Ludw. Werner, Ohlaustraße im Zuckerrohr.

A n b a n g

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. December 1827.

Zu verkaufen.

*) **Brieg** den 6. December 1827. Da sich in dem am 26. v. M. angeordneten peremptorischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf des Brandtweinscheuk Knottedchen Hauses No. 76. in der Neustadt hieselbst kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein anderweitiger Biethungstermin auf den Antrag der Realgläubiger vor dem H. rren Justiz-Assessor Thiel auf den 24. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr allhier anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Besizahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Uebrigens können die Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land, und Stadtgericht.

*) **Breslau** den 28. October 1827. Auf den Antrag des Königl. Polizeipräsidenten soll das dem Kreischnur J. G. Wengler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7205 Rthl. 24 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 rro Cent aber auf 9802 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1454. des Hypothekenbuches, neun Nro. 8. auf der Breiten, und Nro. 22. auf der Kirchstraße in der Neustadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 19. Februar, und den 19. April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 21. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Leichert in unserm Parthienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation datselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Besizbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlichen eingetragen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Zu verauctioniren.

*) **Oblau** den 22. Novbr. 1827. Sonnabend den 22sten Decbr. 1827. des Morgens von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werde ich in dem

dem auf der Poststraße belegenen Hause sub No. 94. und resp. auf dem Erkerplatze hinter dem großen Pferdehals-Gebäude, den Nachlaß des Rathmann Joh. Gottlieb Kolmbach, bestehend in Plan, Kupfer, Messing, Elch, Eisen, Leinwand, Betten, Meubles, Hausgeräth, Wagenfarth und Ackergeräth, einen 6jährigen Fuchs, Ferkel, einer 4jährigen Fuchsstute und verschiedenem Geschirr, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Wienhard, Königl. Land- und Stadgericht's-Jagrossator und Registrator im Auftrage.

*) Mißisch den 5. Decbr. 1827. Der in Meubles, Hausrath, Wäsche, Silber und verschiedenen Handlungss-Artikeln bestehende Nachlaß, der verstorbenen Handelsfrau Bledermann hieselbst, soll in Termino den 21. Jan. 1828. von früh um 9 Uhr ab, in dem auf der Breslauer Gasse hieselbst belegenen, zum Nachlaß ebenfalls gehörigen Hause an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, und werden Kaufsüchtige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Strickgorn-Wolle in Natur brau, empfehle für Nicht und Reissenleidende, und ist allein zu haben an der Nicolaisstr. in der Köhrgrasse No. 2. eine Stiege.

*) Breslau. Von einem auswärtigen Kaufmann habe ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine bedeutende Auswahl der feinsten engl. Merinos, Halbfeldzeugen, die neuesten Westen und geschmackvolle Holatücher zum Ausverkauf zu äußerst billigen Preisen im Auftrage erhalten, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Louis Jölzer, Neuschstr. No. 66. erste Etage dem goldenen Schwerde schräge über.

*) Breslau. Am 13ten d. M. ist aus einem Ringe ein Brillant mit vier Eckschnitten umgeben, verloren gegangen. Wer selbige dem Goldarbeiter Herrn Lewick abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. (Wohnung zu vermieten.) Mit oder ohne Möbel, für bevorstehenden Landtag, oder als Absteige-Quartier, am Ringe (Rathswarte) No 43. drey Stiegen hoch vorn heraus. Auch kann Stallung und Wagenplatz damit verbunden werden.

*) Breslau. Mit letzter Post habe ich aus Paris eine Parthie lithographirte Hülsen erhalten und empfehle dieselben zu den möglichst billigen Preisen 2 1/2 Nthl., am Ringe im goldnen Becher No. 36. Abraham Stern.

*) Breslau. In Buchhändlers Buch-, Papir- und Kunsthandlung Obl. Straße dem blauen Hirsch gegenüber) sind nebst mehreren zu haben: Wiener, Berliner, Leipziger und Frankfurter Neujahrsgrüße, Zeichenbücher, Jugendwunderspiele, Farben, Aufschlächchen und elapelas Farben, Aufsehn, Geschäftsspiele, Schreib-

Schreibfedern, Zelfen, Post- und Schreib-Papier, Sticks und Stickmuster, schwarze und colorirte Kupferstiche und Steindrucke, achte Wiener Pfla- und Roststifte und schwarze Kreide in Holz und ohne Holz, elastische Rechentafeln, Wiener künstlicher Bimsstein, Neapelgelb, Vordrücke, Briefe, Umwicklungen, Danksungen, Fruchtbriefe, Maubertische, gebundene leere Schreib- und Zeichenbücher, so wie auch Umschläge dazu einzeln, Pariser gestrichene bunte und weiße Briefbogen und Couverts, gemahlte Kränze, Pariser Visitenkarten, Stammbücher auf Velin und Pergamentpapier, dergleichen gebundene Stammbücher.

*) Breslau. Die k. k. Patent-Schroot-Fabrik Engl. Wer, von L. Friedr. Hirsch et Comp., Altküchler (Hirschbrücke No. 1.) und Döbberichs (Altenbergshof No. 12.) empfiehlt ihr Fabrikat in allen courenten Nummern zu zwar festgestellten aber billigen Preisen, als dieses Fabrikat von auswärts bezogen werden kann, da bey unserer Fabrikation, die bedeutenden Transportkosten erspart werden. Ordinaer Schroot ist ebenfalls in allen Nummern zu haben.

*) Breslau. Mit allen Sorten Conditior-Waren, besonders Marzipane, gegossene franz. Waaren in Capsel, Naturel Confect, große Bon bon mit Versen und Tragand, Arbeit zur beliebigen Auswahl empfiehlt sich

August Scholz, Conditior am Elisabeth-Kirchhof.

*) Breslau. Durch den vortheilhaften Ankauf eines Egers ganz alten schönen holl. Carotten bin ich im Stande selbige zu folgenden sehr billigen Preisen zu offeriren: rappirte Holland, Carotten No. 1. mit 18 sgr. per Pfd. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ tel Pfd.; dito dito No. 2. mit 16 sgr. per Pfd.; dito dito No. 3. mit 14 sgr. per Pfd. Eben so empfehle ich in vorzüglicher Güte achten Prinz Regent mit 22 $\frac{1}{2}$ sgr. per Pfd.; seltenen Racuba-Naturgel mit 25 sgr. per Pfd.; Aromatischen Schnupftaback mit 15 sgr. per Pfd., in größern Partien sind die Preise bedeutend billiger.

C. P. Gille, in der goldnen Krone am Ringe (Eck Gewölbe.)

*) Breslau. Zu vermietthen und Ockern zu beziehen sind im Segen des Herrn neben der Königl. Bäckerei der erste Stock und Parterre, bestehend in 16 Piesen, woben 6 heizbare Stulen, entweder im ganzen oder theilweise, nebst Pferdestall und Wagen-Remise. Auch könnte auf Verlangen ein Theil des Gartens abgelassen werden. Das Nähere beym Elgenthümer, Cammerath Knöpfler auf dem Dohm in No. 4. bey der Kreuz-Kirche zu erfragen.

*) Breslau. Neue Bricken sind zu haben, Nikolai-Vorstadt beym Kaufmann Guse.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein starkes fehlerfreyes Wagenpferd nebst Wagen, Geschirre und Schlitten, alles im guten Zustande zu einem billigen Preis. Das Nähere beym Cofferier Herrn Regel, Rothkreischam.

*) Breslau. 1) Ein hiesiger Kreischam im besten Bauzustande. 2) Ein Haus vor dem Nicolai-Thore, das ebenfalls gut-gebaut ist, und sich sowohl wegen seiner Ein-

Einrichtung als auch guten Lage besonders für Holzarbeiter eignen würde, sind unter annehmbaren Bedingungen am Weisviehstenden zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adress-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Große frische Hock- und engl. Mustern in Schalen, Hamb. ger. Rindfleisch, Speck, Bücklinge, ger. Pom. Gänsebrüste, Teltower Rübem, acht fließenden und frisch gewerkten Caviar, Ital Maronen, Türkische lange und runde Hofsläusse, neue Smirner Kranz- und Dolmariner Feigen, neue Trauben-Rosinen, Alexand. Datteln und Sultan-Rosinen offerirt im Ganzen und Einzeln zu den billigsten Preisen
Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Gut gearbeitete zu Weihnachtsgeschenke für Kinder und Erwachsene besonders geeignete Tischler-Neubles stehn auf dem diesjährigen Christmarkte zum Verkauf in der Baude der Tischlerwitwe Renner an der Kleinrejtelle: Ecke in der Nähe des Buttermarkts.

*) Breslau. Pariser Damen-Uhren, Damen-Taschetten mit Musik, Taback-Dosen mit Musik, erhielt in bedeutender Auswahl.

Wolff Lemsohn, Uhrenhandlung. Ecke der Neuschneke und Gläckerplatz.

*) Breslau. Verkaufsanzeige von Massschöpfen, Gläsch und Pflasterziegelstein (im Quadratform) auf dem Domlnium Groß-Rade.

*) Breslau. Beste Glächer Butter, so wie ächten Elbinger marin. Lachs empfing und empfiehlt
Carl Hauer, Junternstr. No. 34.

*) Breslau. Mehrere spanische, so wie auch einige Kindertheater, sind billig zu verkaufen in der Tapeten-Handlung auf dem großen Ringe No. 24. drey Treppen hoch bey
C. F. Andree.

*) Breslau. Mit den feinsten Confituren in großer Auswahl, als: Wiener Niguetten, Pariser und deutsche Bonbon, candirte und gegöste Waaren, ächte Königsberger Marzipan, so wie mit den feinsten Bäckereyen empfiehlt sich

J. B. Grabow, Conditior, Nicolast. No. 79. am Ringe.

*) Breslau. (Neuer Plan von Breslau.) Die noch geringe Zahl vorrathiger Exemplare dieses, durch seinen Umfang, Vollständigkeit und Genauigkeit gleich ausgezeichneten Werkes, welche in der Folge als mehr in gleichem Werthe zu ersetzen sind, empfiehlt Unterzeichneter als interessante und erfreuliche Weihnachtsgaben für entfernte Freunde, Familienglieder und Verwandte ganz ergebenst

C. F. Paul, Schmiededrucke No. 59.

*) Oppeln den 6. Decbr. 1827. Von dem Gerichtsamte Turawa wird hiermit bekannt gemacht, daß der öffentliche Verkauf der sub No. 22. zu Rottorf gelegenen Rotherbaurstelle aufgehoben worden ist.

Das Gerichtsamt Turawa.

Meyer.

Dienstags den 18. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Falkenberg den 7. December 1827. Von Selten des unterzeichneten Königl. Gerichts soll auf den Antrag der Schneider Johann Schoizschen Eiben das sub No. 6. zu Schurgast belegene Haus, welches auf 65 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt worden, öffentlich verkauft werden, wir haben hiezu einen Termin auf den 18. Februar 1828.

in loco Schurgast anberaumt, und laden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote abzugeben, wegen der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Erbschafts- Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Stadt Falkenberg und Schurgast.

Meribies.

*) Ratibor den 15. November 1827. Im Wege der Execution ist der öffentliche Verkauf des zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreißes gelegenen, im Hypothekenbuche sub No. 113. verzeichneten, dem Franz Libera gehöbigen, und wie die dem allhier und im Orte Groß-Petrowitz affigirten Patente beigefügte Taxe vom 17. October 1827. die während der Amtsstunden in unserer Kanzley inspicirt werden kann, besagt auf 3426 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich geschätzten Freibauerguths wozu 70 Bresl. Schfl. 24 Mz. Acker, incl. Wiese und ein Garten von 6 Mezen Ausfaat gehört, verfügt, und es sind zu diesem Verkauf die Vertheilungstermine auf den 20. Februar 1828. früh um 9 Uhr, den 16. April 1828. früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ratibor, Terminus peremptorius aber auf den 17. Juni 1828. früh um 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den anberaumten Terminen sich zu melden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die post Termino peremptorio etwa eingehenden Licita nicht reflectirt, sondern dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß die besondern Bedingungen, unter welchen der Verkauf statt findet, im peremptorischen Termine mit dem Extrahenten festgesetzt werden sollen, und das subhastata gestellte Freibauerguth im Correal-Verbande nicht befändlich ist.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justit.

*) Reichthal den 26. November 1827. Auf den Antrag des Guthsbesizers Michael Reiter wird im Wege der Execution die Christian Woigütsche Colonte,

senieffelle zu Brune Creutzburgschen Kreises, welche auf 400 Rthlr. vorgerichtlich gewürdigt worden, subhastirt, und da der Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 20. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Brune ansieht, so werden Kauflustige zum Erscheinen aufgefordert, und hat der meist- und bestbiethend Bleibende, wenn sonst keine geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe selbst kann jeder Zeit, sowohl in der gerichtsamtl. Registratur zu Reichthal, als auch in dem Bruner Kreischam nachgesehen werden, doch wer nicht 100 Rthlr. als Caution sofort baar niederlegen kann, wird zum Mitbiethen nicht zugelassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Brune,

*) Reichthal den 26sten November 1827. Der zu Brune Creutzburgschen Kreises gelegenen Kreischam, auf 600 Rthl. vorgerichtlich gewürdigt, wird im Wege der Execution auf den Antrag des Müchischen Erben subhastirt, und der peremptorische Termin steht auf

den 21. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Brune an, es werden Kauflustige, welche im Grunde sind, sofort eine Caution von 100 Rthlr. niederzulegen, hiermit aufgefordert, sich am genannten Tage in Person, oder durch gerichtliche Bevollmächtigte einzufinden, und der Meistbiethende hat, wenn geschliche Umstände keine Ausnahme zulassen, die Adjudication zu gewärtigen. Die Taxe die es Kreischams kann jederzeit sowohl in der gerichtsamtl. Registratur, als auch in dem Gerichtsfretscham zu Brune nachgesehen werden.

Das Bruner Gerichtsamt.

*) Goldberg den 8. December 1827. Die zu Hintereck bei Vorhaus sub Pro. 47. belegene Großgärtnersstelle mit dazu gehörigen Mühle, die Ritschelmühle genannt, sonst dem Samuel Preuß gehörig, und gerichtlich auf 1656 Rthl. Cour. geschätzt, wird auf den Antrag der Erben in Termino, den 22. Januar, 19. Februar und den 18. März 1828. Nachmittags um 2 Uhr, deren letzterer peremptorisch, subhastirt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Vorhaus.

*) Logan den 3. December 1827. Nachdem die zu Kummernick belegene, den Christian Wahlerschen Erben gehörige Kolonistenstelle, auf 100 Rthl. gewürdigt, auf den 21. Februar 1828. auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige aufgefordert, sich zur Abgebung ihrer Gebote am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse daselbst einzufinden.

Das Amtsrath Mägge Kummernicker Gerichtsamt.

Breslau den 7ten August 1827. Auf den Antrag des Wagenfabrika ten Kessel soll das dem Krambändler Ossig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweist im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 980 rthl. 28 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2053 rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus no. 704. auf der Graupen-Gasse belegen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in dem hiezu an-

gesetzten Termine nemlich den 27^{ten} November 1827. und den 25ten Januar 1828. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Leichert in unserm Partheien-Zimmer no. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde.

Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14 August 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns Daniel Eduard Hentschel soll das der verwit. Ober-Ammann Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 4714 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzung-Etrage zu 5 pro Cent aber, auf 5037 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 2. auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiers durch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzt Terminen, nämlich den 13. December c. und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Berowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 22. October 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Elptin sub No. 41., 48, 50, 55, 56 und 58. gelegenen Häuser-Possessionen nebst Zubehör subhastirt werden sollen und hierzu Terminus litationis peremptorius auf den 2ten Januar 1828. in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarls ansetze. Kräftigste werden daher hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbleibende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die Häuser-Possession

sub

sub No. 41. auf 12 Rthl., sub No. 48 auf 20 Rthl., sub No. 50. auf 30 Rthl.;
sub No. 55. auf 36 Rthl., sub No. 56. auf 30 Rthl., sub No. 58. auf 40 Rthl.
gerichtlich geschätzt worden.

Das Patrimonialgericht des Rittergutes Pipeln.

Sulan den 15. November 1827. Auf Antrag der Matthäus Scharfeschen Erben wird die von dem Matthäus Scharf hinterlassene sub No. 19. zu Wreschne gelegene, dorfgerechtlich auf 205 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigte Häuserstelle, im Termin den 29. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr subhastirt werden. Wir laden dazu Kauflustige ein, vor uns zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meisbietende nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei- u. Minder- Standesherrl. Gerichtamt.

Ramslau den 15ten November 1827. Die sub No. 7. des Hypotheknbuchs von Niese Ramsdauischen Kreises belegene, dem Gottfried Kied gehö-
rige, und auf 350 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretschams- Possession soll im Wege
der Execution an Meisbietenden verkauft werden. Wir haben Terminum Pric-
stonis unicus auf

den 29. Januar 1828.

Vormittags um 11 Uhr hieselbst in unserm Geschäftslocal anberaumt, und laden
besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter der Maafgabe ein, daß, in so-
fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den best-
bietend Bleibenden erfolgen soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bauernitz den 26. October 1827. Die im Krottselde zu Ratscher bele-
gene, dem Bürger Joseph Kiemer daselbst gehörige $\frac{1}{2}$ Hube Acker und Scheuer,
welche, und zwar: 1) die $\frac{1}{2}$ Hube Acker, 1371 Rthl. 20 sgr.; 2) Die Scheuer,
47 Rthl. 15 sgr., zusammen auf 1419 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt werden ist,
soll im Wege der Execution öffentlich an den Meisbietenden verkauft werden, und
es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote
auf diese $\frac{1}{2}$ Hube Acker und Scheuer auf den 8. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr
in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher unter der Warnung vorgela-
den, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Umstand obwalten sollte, dem Meis-
und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder
Geschäftszeit in unserer Realstratur zu Bauernitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.

Reisse den 2. August 1827. Auf Antrag der Realgläubiger soll das dem
Kiemermeister Johann Michael Rinke gehörige sub No. 78. hieselbst belegene, un-
term 17. März d. J. auf 2225 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirte Haus, im Wege der Sub-
hastation öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige wer-
den daher vorgeladen, in den vor dem Hrn. Justizrath Beyer angefügten Diebungs-
terminen

den 10ten Novbr. 1827.,

den 12ten Januar 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 19ten März 1828., jedesmal Vormittags 9 Uhr
im Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch informirte
und Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen und ihre Gebote ab-

angeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. — Eine Ausfertigung der Taxe ist in unserer Rathelensstube zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Trachenberg den 5. Novbr. 1827. Die in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Kleinbargen belegene, auf 532 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirte Gottlieb Schaafsche Scholtisey soll im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in den hiezu auf den 18. December 1827., den 18. Januar 1828., und peremtorie den 18. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Terminen verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe dieses Grundstücks in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstl. v. Hapsfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Cosel den 25. October 1827. Zwei zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Unterförsters Klei gehörigen, am Ruffert Wehlgarten gelegene Grundstücke von 3 Morgen Ackerland und 4 Morgen 98 □ R. Wiesenland mit einem darauf erbauten Häuschen, zusammen auf 415 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Dehufs dessen haben wir einen einzigen Termin auf den 9. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und Vormundschaft erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht.

Wartenberg den 27. Octbr. 1827. Die Coloniestelle des Wostel Kalka No. 10. zu Merzdorf, die auf 100 Rthl. taxirt worden, soll in Termino den 11. Januar 1828. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Schewrich.

Gubrau den 14ten September 1827. Daß auf 831 Rthl. 18 Sgr. 2 pfr dorfsgerichtlich abgeschätzte Scholz Johann Heimesche Bauergut zu Heinzendorf, wird im Wege der Execution subhastirt. Die Biethungsstermine stehen am 29. October, 29. November c. a., und 3. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitlaris, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Daß Gerichtsamt für Heinzendorf Gubrauschen Kreises.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee-Corps zu Posen werden alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1826. an die Cassé des zu diesem Armee-Corps gehörigen 1sten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments und dessen

sen Escadron in Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Kreis-Justizrath v. Wedel auf den 22. März 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Paur, Brier und Dzuba in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewantigen Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Ratibor den 16. November 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborzer Kreise belegene Guth Hornitz und dessen künftige Kaufgelder am 16. November 1827. der Kaufgelder Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller ewantigen unbekannten Gläubiger auf den 19. März 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kleinisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiezu durch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Guth von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Neurode den 24. September 1827. Der Brennknecht Anton Bachstein aus Birngratz Löwenberger Kreises gehörig, welcher im Monat Mai 1825 bei dem Brennereibesitzer Carl Rudolph zu Klausdorf sich befunden, ist beschuldigt worden, während dieser Zeit einen nicht declarirten Maischbottig von 580 Quart Inhalt heimlich eingemaischt zu haben. Da der zc. Bachstein sich alsbald von Klausdorf entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können; so wird derselbe zufolge §. 56 Tit. 35. Thl. I. der N. G. O. hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr zu seiner Verantwortung angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gericht an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen

ihn:

ihn verfügten fiskalischen Untersuchung gehörig auszulassen, seine etwaigen Vertheidigungsgründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Beweismittel gefaßt zu halten. Sollte der 2c. Bachstein aber weder vor noch in besagtem Termine erscheinen, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er des ihm angeschuldigten Vergehens in contumaciam für geständig erachtet, und demnächst nach Befund der Umstände zufolge des Gesetzes v. 8ten Febr. 1819 §. 69 u. 78 aus Regulativ v. 1sten Decbr. 1820 §. 11. gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Das Gerichtsam für Klausdorf.

Heid.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Berliner Parthen Taback das Pfd. 2½ sgr., bey 10 Pfd. mit Rabatt verkauft J. A. Breiter in Breslau, Oberstraße No. 30. Durch billigen Ankauf einer Post alten Uckermarkischen Taback bin ich in Stand gesetzt obigen billigen Preis offeriren zu können, und damit dieses Fabrikat nicht mit Andern verwechselt werden kann, wird dasselbe in Paketen mit meiner Firma versehen geliefert werden. J. A. Breiter.

*) Breslau. Wi. Fischen seltschen fließenden Cabiar empfiehlt die Weinhandlung H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. (Zeltower Rübén,) Pfeffergurken, marin. Zwiebeln, große Pommm. Gänsebrüste und frische sehr billige Braunschw. Wurst empfiehlt E. G. Schröter, Dhlauerstraße.

*) Breslau. Moderne Herrenhüte von ganz feinen Filz das Stück zu 3 Rth., wie auch seidne Hüte zum bläulichen Weiß offerirt Roher, Dhl. Straße No. 86.

*) Breslau. Ein offenes Gewölbe ist auf dem Kränzelmart in dem Baron v. Zedlitzschen Hause vom Termino Wehnachten oder Ostern billig zu vermietheben, und das Nähere in der Tuchhandlung des A. Bechle in demselben Hause zu erföhren.

*) Breslau. Eine elegante und reichhaltige Auswahl von Damen-Mänteln, dieselbe in abgepaßten Terneaux mit breiten Bordüren, Drop de Zephyr, Drop de Dames, litographirte Castmir, in allen Dessins und Circassien, Terneaux, Ueberschöße nach neuester Façon, eine große Auswahl von Ball- und allen andern Arten Kleibern, in verschiedenen modernen Zeugen zu den bekanten billigen Preisen, ferner eine ganz neue und geschmackvolle Art Armenier-Mäntel, welche sich durch ihre besondere Zweckmäßigkeit auszeichnen, da sie mit und ohne Aermel getragen werden können, empfiehlt ergebenst E. Wolff,

Damenkleider-Verfertiger, Reuschestraße No. 7.

*) Breslau. 1) Zu vermietheben ist Term. Ostern f. J. ein Gewölbe mit daran Rossender Wohnung nebst Keller und Beylaß, das sich für jedes Geschäft eignet. Ferner haben sich 2) Deconomie-Offizianten, Hofmeister, Lehrer, Musiklehrer, Buchhalter, Werkführer, Gouvernanten 2c. gemeldet, die placirt zu seyn wünschen

schen. 5) In Commission sind billig zu verkaufen: a. Taschenuhren, b. Taback, c. Elgarren, d. 5000 Stück Dachziegeln, e. mehrere 100 Sack Kartoffeln, f. mehrere 100 Centner Runkelrüben als andere Arten, so wie g. einige 100 Glaschen sehr empfehlenswerthes Magenbiers. 4) Welfer Dienstsuchende: a. Kammerdiener, Köche, Jäger, Gärtner, Bediente, Kutscher, so wie b. Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Köchinnen, Stubenmädchen, welche nur mit ganz vorzüglichem Attesten versehen sind, bey dem jähigen Wirthschaftswechsel nach

Das Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause eine Treppe hoch.

*) Breslau. Mit Anfertigung geschmackvoller Adress- und Visitenkarten von schönsten Wiener Pergament, Pariser Satinet und engl. Karten-Papier, sowohl schwarz, als auch mit Goldschelst, so wie dieselben in Wien und Berlin in den höheren Preisen zirkuliren, empfiehlt die Kupferdruckerey von Joseph Moritz Winter, Hummerey No. 43. Ermuthigt durch die schätzbare Beachtung die meine Arbeiten dieser Art bisher erhielt, sehe ich fernere gütigen Unterstützung mit Zuversicht entgegen.

*) Breslau. Herr Esaisch früher Rector und Mittags-Prediger in Proußnitz wird ersucht, seine Adresse Ursulinerstraße No. 27. gefälligst abzugeben b. y

Börschelt, Stud. theol.

*) Breslau. Freytag den 21sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechtsstraße No. 13 im Keller meistbietend in Cour. versteigern, 1000 Bout. Gouterne, 100 Bout. herben Ungar, 200 Fl. seinen Muscat Rüsch, 200 Bout. Petinet-Burgunder, 250 Bout. schönen Nieder-Ungar Ruffen-Weine.

Gähndrich.

*) Breslau. Ein Paar acht Andreas Kucheneutersche Pistolen sind zu verkaufen. Zu erfragen bey'm Büchsenmacher Lechner, wohnhaft im römischen Kaiser.

*) Breslau. B. Lehmann, am Ringe No. 58. empfiehlt zum bevorstehenden Feste mit Versicherung der billigsten Preise sein durch neuße Zufendungen vollständig assortirtes Waaren-Lager in engl., franz. und Nürnberg, Galanterie, Bijouterie, lakirten und kurzen Waaren, nebst Kinder-Spielsachen mannigfaltiger Art zu geneigter Abnahme.

*) Breslau. Mit heutiger Post erhalte ich von Paris eine Sendung moderner Damenkästchen und empfehle selbige zu billigen Preisen.

E. G. Brack, Buchbinder, Hintermarkt (Kränzelmarkt) No. 6.

Grünberg den 3. November 1827. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wittfrau Eva Maria Schelbner geb. Schulz, und der Schmidt Christian Schulz zu Lamsitz durch den unter sich geschlossenen, und von Uns heute bestätigten Ehe- und Erb-Vertrag die hier geltende statutarisch obwaltende strenge eheliche Güter-Gemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Mittwoch den 19. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Kloster Lauban den 15. November 1827. Von dem unterzeichneten Stiffts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag der Vormundschaft des zu Pfaffendorf verstorbenen Häusler Joseph Arlt's hinterlassenen Sohnes Joh. Bernhard Arlt, die von erstern hinterlassene Häuslerstelle No. 181. dajelbst, welche ortsgerichtlich auf 180 Rthlr. Cour. taxirt worden, in einem einzigen peremptorischen Versteigerungstermine, auf

den 21. Februar 1828.

früh um 9 Uhr freiwillig subhastirt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe in den Amtsstunden in der hiesigen Registratur einzusehen, der Zuschlag aber nur unter Genehmigung des vormundschafftlichen Gerichtsamtes erfolgen kann, hierdurch vorgeladen.

Das Stiffts-Gerichtsamte.

*) Die gnitz den 24sten November 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 350. der hiesigen Stadt belegenden, den Kupferschmidt Carl Benjamin Krumbhornschen Erben zugehörigen Hauses, welches auf 1192 Rthlr. 25 Sgr. 7 Pf. geschichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 21. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thuermer anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstückes jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 26. November 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 34. zu Grünau gelegene, auf 92 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Benjamin Strumpfsche Haus, in Termine 20. Februar 1828. als dem einzigen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.
Bresl.

Breslau den 19ten Juli 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers, Lederhändler Ernst Breibach soll das im Civilbesitze des Brandweindrenner Bene- dict Franz, und im Naturalbesitze des Tischlers Johann Peter Deuthin befindlich, und wie das beigeheftete Tax-Instrumente ausweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5847 Rthl. 6 gr. 3 pf., nach dem Nützung, Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5424 Rthl. abgeschätzte Haus No. 6, auf dem Hinderdem, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und ein- geladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. October c. a., und den 17. December c. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 16. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesges- richts- Assessor Forni in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die beson- dern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthaf- ter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kau schillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausge- henden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Elegniz den 5. November 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub 96. und 97. der Hagnauer Vorstadt gelegenen, dem Kräuter Pflanz, zuletzt dem Peuckert gehörigen Hauses, welches auf 149 Rthl. 8 gr. 6 pf. gerich- tel, gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin

auf den 29. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Fochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde ent- weder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Man- datarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Geborthe, die nach dem Termine einge- hen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Um- stände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu in- spectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meisse den 10. September 1827. Auf den Antrag eines Re- algläubigers soll die sub No. 18. zu Alt Patschkau belegene Wassermühle von zwei oberflächigen Gängen, nebst Acker, Wiesen, Holz, Garten- land und Zubehör öffentlich an den Best- Meistbiethenden subhastirt wer- den. Die Biethungs-Termine sind

auf den 19ten December 1827.

auf den 19ten Februar 1828.

und auf den 19en April 1828.

Vor:

Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesen Terminen auf der Gerichtsstube des unterzeichneten Gerichts No. 30. der Friedrichstadt, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur einzusehen, ist auf 4134 Rthl. 21 sgr. 4 pf. ausgefallen. Ein Ackerstück liegt in der Jurisdiction des Königl. Gerichts zu Patschkau, ein zweites unter der Jurisdiction von Nieder-Pomesdorf. Die Acker betragen 22 Scheffel Breslauer Maaß Ausfaat, die Wiesen 4 Scheffel, das Gehölz 10½ Scheffel und der Garten 1½ Scheffel.

Das Gericht der Pfarrei Alt-Patschkau.

Drabich.

Liegnitz den 12ten November 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 4. zu Schönborn belegenen Rüsterischen Freihäuserstelle, welche auf 211½ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 31. Januar k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlich Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Varchowitz den 12ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Liebnerschen Concursmasse gehörigen sub No. 42. am Ringe hieselbst belegenen massiven Hauses nebst 2 dazu gehörigen Ackerstücken und einem Brauwar, welches zunge der hier aushängenden Tax-Ausfertigung nach dem Grund- und Materialwerth auf 1456 Rthl., nach dem Nutzungswerth aber auf 1689 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Biethungs-Termine, nämlich der 31ste October c., der 30te November c. und der 5te Januar 1828. anberaumt. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen den 5ten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person oder durch hinlänglich informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rel

Greiffenstein den 20. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfried Joseph in Kunzendorf zehrer gehörig gewesenen, sub Nro. 86. alldort belegenen, und in der ortsgerrichtl. Taxe vom 10. November 1827 auf 50 Rthlr. 10 Sgr. Com. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 28. Februar 1828.

ansiehenden einzigen und peremtorischen Vocations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellen des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Festbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgottsch's Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Neurode den 14. Juli 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchfabrikant Carl Bergmann'schen Concursumasse gehörige, unter Nro. 218. auf dem Obergiertel gelegene Haus und der dazu gehörende Garten und Acker, welche nach der in unserer Registratur, oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3711 Rthlr. 13 Sgr. Courant abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 18. October und 18. December d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. Februar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local in Person, oder durch gehörig insformirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Festbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Guhrau den 27sten September 1827. Der bei Alt- und Neu-Heidan Wohlauner Kreises an der Oder belegene, sub Nro. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragene Krescham des Lorenz Kiedel, dortgerichtlich abgeschätzt auf 712 Rthlr. 29 Sgr., wird im Wege der Execution subhastirt, und stehen die Versteigerungstermine am 1. November, 1sten December c. a., und 5. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar's, der letztere und peremtorische Termin aber auf dem richts-Gelimmer des Schlosses zu Köben an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Die

Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justizlaris inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Köben.

Reichenbach den 19ten October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des der verehlt. Schneider Köhler zugehörigen, sub No. 264. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 277 Rthl. 13 gr. 8 pf. abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Offesser Beer auf den 1. Februar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause angetrauten Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militzsch den 27. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Langner gehörigen, zu Gnaelwitz sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 970 Rthl. abgeschätzten Kretschams verfügt, und hierzu drei Licitations-Termine

auf den 5. Noeember

— — 5. December 1827., und

— — 5. Januar 1828.

anberaumt worden, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem peremptorischen vor dem Herrn Justizrath Kleinow in der Kanzley des Standsherrl. Gerichts sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Dem Meistbietenden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten, der Zuschlag ertheilt, und die Löschung sämmtlicher, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es der Production der betreffenden Instrumente bedürfte, verfügt werden. Die Taxe des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gehörigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. von Malghan Standsherrl. Gericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6. November 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes wird der Tischlergesell Franz Lux, welcher um Fastnacht 1806. von hier in einem Alter von etwa 19 Jahr nach Berlin gewandert, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 22. September 1828. Vormittag 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche angeetzten Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbennehmer des Verschwundenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, und der Nachlaß des Verschwundenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmeerei als herrenloses Guth überantwortet werden wird. Dem wird beigesügt,

fügt, daß der sich etwa nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Räumerei anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was dem nach von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Landeshut den 19. November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die nachstehend benannten Personen, deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, nämlich: 1) der aus hiesiger Stadt gebürtige Tischler Johann Gottlob Kahl, welcher seit 30 Jahren abwesend ist, im Jahre 1811. die letzte Nachricht aus Hamburg gegeben, und ein Vermögen von 5 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. zu erheben hat; 2) der seit 35 Jahren aus seiner Geburtsstadt Landeshut abwesende Tischler Johann Gottfried Kahl, welcher vor 11 Jahren in der Gegend von Reisse sich befunden, und 5 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. Erbguth hat; 3) der aus Hermödorf gebürtige, und seit dem Jahre 1806. vermählte Schmiedegesell Joseph Horn, welcher 15 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. Capital und aufgesammelte Zinsen besitzt; 4) der aus Hermödorf gebürtige, und seit dem Jahre 1785. abwesende Maurer Franz Rinner, welcher vor 30 Jahren die letzte Nachricht aus Ploetz gegeben, und 3 Rthl. Vermögen hat; 5) der aus Klein-Heinersdorf gebürtige, und im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Joh. Nepomucen Kleinwächter für den 10 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. verwahrt worden; 6) der aus Reich-Heinersdorf gebürtige Soldat Carl Meyer, welcher im Jahre 1806. bei dem preussischen Regiment von Grävesnib gestanden, in dem damaligen Feldzuge in franz. Gefangenschaft gerathen, und Inhaber eines Hypotheken-Capitals von 50 Rthl. ist; 7) der aus Wittgendorf gebürtige Johann Scharff, welcher im Jahre 1813. mit dem 10ten Schles. Landwehr-Regiment in das Feld gezogen, einige Tage nach der Schlacht bei Dresden vermißt worden ist, und ein Capital von 34 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. besitzt; 8) der aus Hetmsdorf gebürtige, im Jahre 1813 zum 4ten Schles. Landwehr-Regiment eingezogene, und auf dem Marsche ins Feld an einem unbekannten Orte abhanden gekommene Carl Franz Mairwald, welcher 19 Rthl. verlassen hat; 9) der zu Neu-Hohendorf gebürtige Fleischerbursche Joh. Carl Pfeiffer, welcher im Jahre 1813. zu einem Schles. Landwehr-Regimente eingezogen worden, seitdem keine Nachricht gegeben, und 148 Rthl. 24 Sgr. im Vermögen hat; 10) der Grenadier Gottlieb Renner aus Neu-Reichenan, welcher im Jahre 1806. aus seiner Garnison Potsdam ins Feld gegangen, angeblich in franz. Gefangenschaft gerathen und nicht zurückgeführt ist, gleichwohl noch eine Summe von 50 Rthl. zu erheben hat; 11) der Landwehrmann Anton Schneider aus Reichennersdorf, welcher seit seinem, im Jahr 1813. erfolgten Abmarche von Schwelbnitz keine Nachricht von sich gegeben, und 15 Rthl. 9½ Pf. hinterlassen hat, so wie die etwa von ihnen zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch ausgesordert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den

17. September 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz in unserm Amtslocale anberaumten Termine sich zu melden, und ihre Legitimation behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die

die Ausgerufenen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem Landesherrn. Hitzus zugesprochen und beantwortet werden soll. Zugleich wird der aus hiesiger Stadt gebürtige Johann Gottlob Ulrich, auf dessen Nah in noch ein Capital von 20 Rthlr. auf dem Hause sub No. 228. in hiesiger Vorstadt aus dem Erbvergleich vom 21. September 1791. hypothekarisch versichert ist, so wie dessen Erben, Cessionar, und andere Rechteinhaber aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen aus dieser Intabulation zu melden, oder die Verweisung zum ewigen Stillschweigen zu gewärtigen. Dem am persönlichen Erscheinen Verhinderten wird der Herr Justiz-Commissarius Menzel hieselbst zum Mandatar in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rotenburg in der Ober-Lausitz den 1. Novbr. 1827. In der Nacht vom 10. zum 11. November 1820. wurde eine Quantität Wein und Rum auf einem mit Pferden bespannten Wagen geladen, mit diesem Fuhrwerk bei Reichwalde von Grenz-Gensdarmen in Reichlag genommen, der Führer und Begleiter dieses Wagens entsprungen. Später ergab sich, daß dieser Wein und Rum von einem Fuhrmann, welcher sich Anton oder Aug. Schulz nannte, und aus Nieder-Leifersdorf, Leifersdorf, oder Rumburg in Böhmen seyn wollte, bei dem Kaufmann Julius Heinrich Schiller in Frankfurt a. d. O. ausgenommen, zur Ausfuhr ins Ausland declarirt, und auch wirklich über Hoyerwerda ins Ausland geführt, aber mathematisch von demselben A. Schulz heimlich und unversehrt wieder eingebracht worden ist. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau lade ich hieselbst A. Schulz, die unbekannten Begleiter jenes Fuhrwerks und den unbekannten Eigenthümer des Weins und Rums vor, sich spätestens in dem vor mir auf den 19. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung auf dem hiesigen Schlosse angeordneten Termine über die angeschuldigte Steuer-Defraudation und Widersetzlichkeit zu verantworten, widrigen Falls nach Lage der Acten erkannt, die in Reichlag genommenen Waaren für confiscirt erachtet, und die Koofung vorschristsmäßig verrechnet werden soll. Das Urtheil selbst aber, in soweit es Leibesstrafe der Angeschuldigten festsetzen wird, an ihnen sobald man ihrer habhaft werden kann, vollstreckt werden wird. g.)

Der Ober-Landesgerichts-Referendar, v. Müller.

Herrnsdorf den 9. Juni 1827. Auf den Antrag der Anna Rosina Carl geb. Sehn zu Wehlfronze wird deren Ehemann der vor 14 Jahren nach Meisse als Recrut transportirt worden, und seit dieser Zeit von sich nichts hat hören lassen, Namens Gottfried Carl und dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, sich vor oder in dem

auf den 19. März 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Wehlfronze angeordneten Termine bei dem Gericht, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu erwarten, ausbleibenden Falls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen unter seine hier zurückgelassenen Erben vertheilt werden wird.

Das Wehlfronzer Gerichtsammt.

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen beiden Sessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche

liche Vorwerksbesitzer weil. Johann Gottlob Bläſche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler, von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3ten März 1796 über besagte Bauergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehaltenen 4000 Rthl. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thaler am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23ten desselben Monats angesetzt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschastlichen Translations-Consens ausgemittelt und beigebracht, hinter her vor ernanntem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Alerarium der Kirche zu Deutschhoffig am 26ten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschastlichen Translations-Consens vom 27ten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828.

an Justizamtstelle zu Meuselwitz anstehenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachteils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlobren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröder und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Glogau den 24sten October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder der dem Johann Michael Eprotte gehörig gewesenen, und an die verwt. Generalin v. Einstow subhast. verkauften Freystelle No. 9. zu Klieschan, Steinauschen Creiß auf Antrag der Eprotteschen Erben der Liquidations- Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ob terminum liquidationis den 31sten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr nach Klieschau vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, auch die etwa in Händen habenden Schriften zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowol gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Klieschan und Göblig.

B e y l a g e

zu Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. December 1827.

Citationes Edictales.

Fraustadt den 26ten März 1827. Von den anerkannten und legitimirten Kindern des Majors Philipp v. Kestlich, als: 1) der Caroline Auguste, 2) der Charlotte Caroline, 3) dem Philipp Wilhelm Friedrich, 4) der Caroline Charlotte Wilhelmine und 5) dem Carl Philipp Eduard, Geschwister v. Kestlich, ist letzterer verstorben und sein Nachlaß von 504 Rthl. nebst Zinsen würde den übrigen 4 Geschwistern zufallen, wenn die Mutter des Erblassers Johanna Rammelsberg nicht mehr am Leben sein sollte, oder von deren unbekannten Erben keine Ansprüche an diesen Nachlaß angemeldet würden. Da nun die Johanna Rammelsberg aus ihrem Wohnorte pohnisch Lissa sich bereits länger als vor 10 Jahren entfernt und seit dieser Zeit der eingezogenen Nachrichten ungeachtet von ihrem Leben und Aufenthalte nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, so wird die v. Rammelsberg und deren unbekannte Erben hiemit vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 19ten März 1828. vor dem Deputirten Landgerichts-Auscultator Dübny in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine zu stellen und ihre Legitimation zu bewirken, oder auch von ihrem Leben und Aufenthalte schriftliche Anzeige zu machen, und demnächst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte der Verschollene in dem anstehenden Termine nicht erscheinen und spätestens in demselben von ihrem Leben und Aufenthalte keine Anzeige eingehen, so wird dieselbe für todt erklärt, wo hingegen ihre sich nicht meldende unbekannte Erben mit ihren Ansprüchen an den Carl Philipp Eduard v. Kestlichschen Nachlaß präcludirt, demnächst aber letzterer der oben gedachten vier Geschwistern v. Kestlich zugesprochen und beantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Carlsruhe den 2. Octbr. 1827. Die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung nebst Hypothekenschein vom 16. December 1822, über die für den Königl. Major Herrn v. Raven, auf dem Freihause Nro. 116. zu Carlsruhe, sub Nro. 4. eingetragenen 2000 Rthl. Pfandbriefe ist dem Letztern verloren gegangen, und auf seinen Antrag werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, zu dem

auf den 12. Januar 1828. B. M. 11 Uhr

angesezten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, das Hypotheken-Instrument aber wird amortisirt werden.

Königl. Herzogl. Eügen Württembergisches Justizamt.

Grünberg am 12. April 1827. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden; 1) Christian Siege aus Droscheyde, welcher seit dem

dem französischen Kriege im Jahre 1793 als Hufar verschollen ist, und 24 Rthlr. 20 skr. B runden besitzt; 2) Johann Heinrich Wüster aus Kottwitz, welcher seit dem Ende des Jahres 1813, als A u t l e r i s t von seinem Le ben oder A u f e r t h a l t e keine Nachricht gegeben hat, und 22 Rthl. 2 sgr. 9 pf. nebst A n n a h m e r e c h t e n auf das Bauerguth sub No. 63. zu Kottwitz besitzt, und 3) Johann Christian Gärner aus Kottwitz, welcher als Landwehrsoldat im Jahre 1813 zu Felde gegangen, seit dem vermißt wird, und dem 142 Rthl. 15 skr. 10 pf. nebst A n n a h m e r e c h t e n auf die Mühle sub No. 50. zustehen, oder, wenn sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren ewigliche Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem

auf Sonnabends den 9. Februar 1828. Nachmittags um 2 U. r vor unterzeichnetem Justizario auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht: S e s s i o n s z i m m e r angesetzten Termine zu melden und weiteren A n w e i s u n g zu gewärtigen; ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die 3 Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeschiefert werden soll.

A V E R T I S S E M E N T S.

*) Breslau. Ein sehr schönes Kinder-Theater, dauerhaft von Holz gearbeitet, achtmachbill gemalt, 3 Ellen hoch, 1½ Ellen tief, mit 6 Veränderrungen, Maschinen, Versenkungen, steht in Commis s i o n zum Verkauf für 30 Rthl. bei dem Buchhändler Trewendt, Kupferschmiedstraße No. 25

*) Breslau. Aus der Kupferschmiedestr. in der goldenen Granate No. 37. wird unentgeltlich verabreicht, Anzeiger des Antiquar Ernst No. 11., welcher nächst zu Weinachts-Geschenken sich eignenden Bücher aus verschiedenen Fachern, auch eine Anzahl ganz neue Kinder-Broschüren und Bilderbücher zu herabgekauften Preisen enthält. Auch steht im Planetarium für Kinder, und eine Electrifirmaschine mit Apparaten zu Verkauf.

*) Breslau. Weinachts-Geschenk zur angenehmen Beschäftigung für die Jugend, enthaltend: Bewohner der Erde in ihren essentialischen Tugenden, 81 Figuren im Futteral, Preis, schwarz 8 skr., blau 16 skr zu haben in der Stein-druckerei von E. G. Gottschling am Ringe No. 46. neben der Raschmarkt-Apothek, so wie auch in den Kunst- und Buchhandlungen bey J. E. C. Lepke u. J. S. Kornb. & Co. am Ringe und Neuburg.

*) Breslau. Neujahrs- und W i n t e r - K a r t e n werthen auf das sauberste und zu den billigsten Preisen angefertigt, Steindruckerei von E. G. Gottschling, am Ringe No. 46. neben der Raschmarkt-Apothek.

*) Breslau. Schöne große gefüllene A p f e l n per Pfund 4½ sgr., süße Mandeln a 7 sgr. und Valenz Mandeln 8 sgr., milde und kleine A p f e l n, alle Sorten Back- und Brodtzucker, feine Gewürze, Beeren- und milde C e s s e s von vorzüglich gutem Geschmack zu sehr billigen Preisen, auch einen ausgezeichnet schönen burgund C e s s e per Vid. 11 sgr., neuen Corol Ros, schöne Perlgrauze per Pfund 4 sgr., weißen und braunen geschliffenen Perl Sago per Pfund 8 sgr., acht ostind. Perl-Sago 9 sgr., schön gemusterte Macaroni und Façon-Nudeln 10 sgr., Faden-Nudeln 4 sgr., nebst allen Sorten S p i c e r y - W a a r e n und ein wohl assortirtes

einiges Lager fein abgezogene Liqueure, einfache und doppelte von bekannter Güte, (sowohl im Ganzen als Einzeln) empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Schweizer sel. Wittwe, am Ecke des Rossmarkts.

*) Breslau. C. F. B. Hoffmann vormals Marschels sel. Wittwe et Comp. empfiehlt als sehr preiswürdige dabei reelle Waare: eine feine frische Sendung Parfümerien in allen nur existirenden Gattungen, besonders: Palm-, Windsor-, Fouquet's- und Rosa-Sapfen das Stück 1 sgr., Räucher-Pulver auf warme Ofen zu streuen die Flasche 2 sgr., elegante Toiletten mit Parfümerien fortsetzt zu Präsenten für Damen, das Stück 10, 20, 25 sgr bis 1 Rthlr. 5 sgr. Feine engl. Möbels: Combricks 4, 5 bis 8 sgr., engl. Merinos 5 sgr., 2te Sorte 6 sgr., stehend bis zur feinsten Sorte 10 sgr., $\frac{3}{4}$ große halbe Mannsholstücher 7 sgr., halbseidene Tücher $\frac{3}{4}$ groß von 11 sgr. an, gestreifte Merinos in allen Farben, von vorzüglicher Güte a Elle $6\frac{1}{2}$ sgr., und circa 40 Coupons seidene faconirte Zeuge fehlerfrei von 13 bis 14 Rthl., aus den Sorten 25 sgr., um schnell damit zu räumen zu 14 bis 15 sgr.

*) Breslau den 17. Decbr. 1827. Mit heutiger Post erhalte ich wiederum große Hollsteinsche Austern in Schalen pro 100 Stück $7\frac{1}{2}$ Rthlr., engl. Austern in Schalen $5\frac{1}{2}$ Rthl., große Hollsteinsche ausgekochte 4 Rthlr., dergl. holländ. 3 Rthl. sind nach dem vorläufigen Bericht bey dem gänzligen Wetter aus der See gekommen, und haben weder von Frost noch durch gelindeß Wetter gelitten. Ferner offerire ich Strechino: Käse per Pfd. 25 sgr.; frischen, fetten, geräuchertern Lachs; morin. Lachs per Pfd. 16 sgr., Runaugen per Stück $1\frac{1}{4}$ sgr., marinirte Bratherringe per Stück $1\frac{1}{2}$ sgr.

G. F. Jäckel, am Ringe (Rossmarkt) No. 48.

*) Breslau. Zum bestehenden Christmarke empfehle ich mein jetzt zum größten Theil ganz neu sortirtes Waaren-Lager, bestehend aus reich vergoldeten und bemalten Dreizeckern, Tassen und Pfeifentöpfe, größere und kleinere Eisenguß-Waaren, modernen Damenschmuck in Gold und Bronze, als: Armabänder, Collier's, Tuchnadeln Ringe etc., ferner Uhrar., Sinumbra und Studirlampen, platirten und versilberten Waaren, bemalten Mädel und Etowasserschalen Dosen, ächten Eau de Cologne und franz. Parfümerien, so wie sehr mannigfaltige Artikel die sich zu Festgeschenken eignen.

J. Purke, sonst Ecke der Albrechtsstraße und der Schmirdebrücke jetzt am Ringe im goldnen Anker No. 38. im Kaufmann Zypfelfchen Hause.

*) Breslau. Die große Annaconda hat die vorherige Bekanntmachung gemäß, am vorigen Sonntage nach Ablegung der Haut 8 ausgewachsene Hühner und einen kaltsüßigen Hahn im Deysein mehrerer Personen hiesigen Orts verzehrt. Außerdem hat noch die große 24füßige Boa murina (Eierschlange) an demselben Tage

Tag 9 Kaninchen zu sich genommen; beyde Schlangen sind jetzt wegen ihrer bewunderungswürdigen Dicke merkwürdig, und die Anna conda überdem wegen des schönen Farbenspiels nach der Häutung noch besonders sehenswerth. Ferner wird bekannt gemacht, daß am Mittwoch den 19ten Nachmittags von 3 bis 4 Uhr die Klappelschlange gebadet wird.
v. Dinter.

*) Breslau. Schönste reine Leipziger Porckorfer Aepfel vom besten Geschmack empfing in Commission, und sind zu haben, so wie auch Teltower Rüben bey
J. G. Starck, Dbergasse No. 1.

*) Breslau. Von den berühmten Basler Läckerte, (Lebkuchen) welche sich ihres vortreflichen Geschmacks und Magenstärkend, besonders zu Geschenken eignen, erhielt die zweyte Sendung direct aus der besten Fabrik, und empfehle selbige das Duzend zu 16 sgr. C. F. Schöngarth, Schwidnitzerstr. im rothen Krebs.

*) Breslau. Der Unterschriebene empfiehlt sich Einem hohen Adel und verehrten Publikum als Lehrer der Composition. des Gesanges, der Violin und Guitarre, und erbiethet sich auf Verlangen einzelne Compositionen und Arrangements bestens zu besorgen. Seine Wohnung ist Schmiedebrücke No. 64. eine Stiege hoch.
E. C. Böttlinger, vormal. Musikdirector in Freyburg im Breisgau.

*) Breslau. (Wirtschafts, Schreiber) wird gesucht. Das Nähere Junferngasse No. 2.

*) Breslau. Couleuren, vorzüglich rein schmeckenden Coffee per Pfd. 7 sgr., feinste Rossinade 9 sgr. per Pfd., schöne große gelesene Rosinen per Pfd. 4 ½ sgr., süße Mandeln per Pfd. 7 sgr., ganz dicken wohl schmeckenden Syrop per Pfd. 3 ½ sgr., nebst alle andere Specerey, Waaren offerire ich zu den billigsten Preissen.

W. U. Kofler, Neuschestrasse im blauen Stern.

*) Breslau. Künftigen Freytag den 21sten dieses früh um 8 Uhr wird auf dem Neumarkt eine Quantität vorzüglich ganz große Hechte, so wie auch sehr schöne Speisefische käuflich abzulassen sein.

*) Breslau. Ich empfehle mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit Pariser Bonbonnien, un Confituren.
Elermont, Oblauerstraße No. 77.

*) Breslau. Gute Mohn, und Butterkeigel von 16 gr. bis 2 ggr. sind diese Weihnachten bey mir fertig zu haben, so wie auch Bestellungen zu jedem beliebigen Preise angenommen werden.

J. Thomae, Kuchenbäcker, Nicolaigasse No. 72. vormalß auf der Groschengasse.

*) Breslau. Ich empfehle mich diesen Christmarkt allen hohen Herrschaften und Einem geehrten Publikum mit Conditorey Waaren und allen Sorten feinen und ordn. Pfefferkuchen, vorzüglich Thorner, Basler, weiß und braunen Nürnberger ic. in bester Güte und den billigsten Preissen, in meinem Gewölbe, Sandthor No. 12. und in meiner Baude an der Staubsäule der goldnen Krone gegenüber.

Frank, Conditior und Pfefferkuchler.

Donnerstags den 20. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Cameuz den 19. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 17. zu Paulwitz gelegene, nach der erlöschlichen Tafe vom 25. October d. J. auf 80 Rthl. Cour. abgeschätzte Franz Schneiderische Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termin unico et peremptorio, den 23. Februar 1828. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine B. M. um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung des Ex执renten zu gewähren.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Warthenberg den 10. December 1827. Nachdem auf Antrag der Mutter Mathes Demnischen Vormundschaft die Subhastation der zum Mathes Demnischen Nachlaß gehörigen halben, auf 23 Rthl. 14 sgr. 7 pf. richterlich determinirte Häuslerstelle sub Nro. 15. zu Wiocke verfügt, und zu diesem Behufe ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 29. Januar 1828. anberaumt worden, so werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen, um ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag für den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Herrnsdorf den 7. December 1827. In Termin unico den 23. Februar Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht soll das zu Wittwe Stulleschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 205. auf dem Schmeling hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, taxirt auf 160 Rthl. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu beß- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Dyhernfurth den 7. December 1827. Der zu Klein-Eschen im Weßlauer Kreise bei Dyhernfurth gelegene Johann Christoph Pfaffsche Kretscham, welcher auf 500 Rthl. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der hinterbliebenen Wittwe theilungssthalber subhastirt. Wir haben hierzu einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 13. Februar 1828. Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Erben das feil gebohrne Grundstück werde zugeschlagen werden.

Das Prinzeß Biron von Curland Hogn Dyhernfurth'sche Gerichtsamt.

*) Schloß.

*) Schloß Ratibor den 2. December 1827. Die zum Nachlasse der Mä-
lerin Marianna Lindner zu Radnik gehörige, in den Ostrager Gründen bei Ratibor
besiegene, und im Hypothekenduche von Ostoa sub No. 164. eingetragene freie
Wiese, Charenza Lawa genannt, und 3 Scheffel 10 Meßen und 13 Quart groß
Maaß Ausfaat enthaltend, welche auf 220 Nthl. 22 Sgr 6 Pf. abgewürdigt worden,
soll Behufs der Ertheilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu
diesem Behuf haben wir auf den Antrag der Erbes-Interessenten einen einzigen
Termin auf den 21. Februar 1828. in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt, zu
welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Verzuge verladen, daß der
Zuschlag noch von der Einwilligung der Erben abhängen wird.

Herrsgl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

Strasburg, Justiz.

*) Oppeln den 1. December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft
Turawa Oppelner Kreises, zu Klein-Kottorsch sub No. 5 gehörige, gegenwärtig
dem Andreas Dziurdol gehörige Robothbauerstelle, wozu außer den Gebäulichkei-
ten, Vieh- und Wirtschaftsz-Inventarstücken, 87 Morgen Acker-, Wiesen-,
und Hutungeland gehören, und insgesammt auf 740 Nthl. 15 Sgr unterm 22. Mai
d. J. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag des Domini Turawa als
Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbie-
tenden verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach
zu dem auf den

7. Januar)

11. Januar) 1828.

in der Wohnung des Justitarii Meyer zu Oppeln, peremptorisch aber auf den

18. März) 1828.

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer
Gebote hierdurch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag
und die Adjudication sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zulassen.

Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Turawa.

*) Oppeln den 1sten November 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft
Turawa Oppelner Kreises, zu Radlub sub No. 2. gelegene, gegenwärtig dem Jos.
Woreck gehörige Robothbauerstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten, Vieh- und
Wirtschaftsz-Inventarstücken, 61 Morgen 80 □ R. Acker-, und 10 Morgen
Wiesenland gehören, und insgesammt auf 535 Nthl. 15 Sgr. unterm 14. Novem-
ber d. J. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag des Domini Turawa
als Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden. Besiz- und Zahlungsfähige werden demnach
zu dem auf den

7. Januar)

11. Februar) 1828.

in der Wohnung des Justitarii Meyer zu Oppeln, peremptorisch aber auf

19. März) 1828.

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer Ge-
bote hierdurch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag
und die Adjudication sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zulassen.

Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Turawa.

*) Hirsch

*) Hirschberg den 7ten December 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen fünf, zur Commerzienrath Contessoschen Nachlassmasse gehörigen, Hirschberger Zucker, Raffinerie, Actien sub Nro. 88. 89. 90 91. sind 92., deren jede auf 1075 Rth. abgeschätzt worden, in Terminis den 12. Febr. 14 April und 18 Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr als dem letzten Bierungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Waldenburg den 27. November 1827. Im Wege der Execution werden die Fuhrmann Gottlieb Wehrauschschen Grundstücke zu Gottesberg: a. das Haus Nro. 31 auf 206 Rthlr. 15 sgr., und b., des Ackerstück Nro. 11., auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in Terminis 29. December c., 26 Januar, und peremptorie, den 27. Febr. 1828. Vormittags um 11 Uhr auf dem dortigen Nachhause an den Meistbietenden verkauft, wozu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Breslau den 31sten Mai 1827. Auf den Antrag des Particulier Joh. Gottlieb Rauer, soll das dem Kürschner Johann Wilhelm Gerhardt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827., noch dem Materialienwerthe auf 6707 Rthl. 23 sgr. 3 pf., noch 14 in Aufzugsvertrage zu 5 pro Cent aber auf 10263 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1802. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 52. auf der Albrechts-Strasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Beßz- und Zahlungsfähige hiedurch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu an-geordneten Terminen, nämlich den 3ten September c. und den 5ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Vortheilenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meiß- und Beißbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Strehlen den 16ten September 1827. Das vom verstorbenen hiesigen Posamentier Carl Friedr. Schwelger hinterlassene sub Nro. 235. auf der kleinen Kirchgasse hierselbst belegene, gerichtlich unterm 6. Juli 1827. auf 427 Rth. 15 sgr. abgeschätzte, mit 5 Biergebräuen berechnigte Haus, wird Schuldenhalber auf den 11. Januar 1828. B. M. um 10 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Stadtrichter Reinsch subhastirt, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß dem Meiß- und Beißbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 10. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des dem Frie-

drich -

stisch Franz zugehörigen, in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils belegenden, auf 382 Rthlr. 15 gr. ortsgerechtlich gewürdigten Hauses, ein einziger peremptorischer Vertheilungstermin auf den 8. Februar 1828. anberaumt worden, an welchem Tage beß- und zahlungsfähige Kauflusthaber ihre Gebote in beßiger Amtskanzley zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Vertheilenden, wenn nicht gesessliche Umstände eine Ausnahme zu argz machen, nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandregg'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Theiler.

Groß-Streblitz den 6. November 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die in die Verlassenschaft des Knopp gehörige, zu Jischena zweier Herrschaft Groß-Streblitz'ser Kreises zwei Willen von der Kreis-Stadt Groß-Streblitz, eine Meile von Krappitz bekaene, sub Pro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragene Freibaucerstelle mit den dazu abhängigen Ländereien von circa 50 Moschburger Morgen, welches zusammen nach einer gütlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Streblitz einzuweisen werden kann, auf 188 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt werden, Behufs der Ertheilung subhastirt werden. Zur Abgebung der Gebote sind Termin auf den 17. December a. c., den 18. Januar und auf den 19. Febr. a. f., wovon der letzte peremptorisch ist, in Groß-Streblitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Weist- und Vertheilenden, bis auf Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Zprower Gerichtsamt.

Elebenthal den 19ten Novbr. 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Krummble sub No. 67. belegene, auf 121 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Schöbel ad instantiam des hiesigen Kirchen-Collegii und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den

31sten Januar 1828. früh 10 Uhr

hier selbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Weistvertheilenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachter Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Dels den 14. Juli 1827. Im Wege der Execution wird die sub Pro. 1. zu Eichard und Delschen Kreis 8 gelegene, dem Christian Gottlieb Feil gehörige, gerichtlich auf 2986 Rthlr. 10 gr. gewürdigte Wassermühl-Bruststelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Beß- und zahlungsfähige Vertheilungslustige werden hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 20. October 1827. Vormittags 9 Uhr und den 20. December c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justiziaris zu Dels, und auf den 21. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Loischwitz anberaumten Vertheilungsterminen, wovon der dritte und

und letzte peremptorisch ist, einzufinden und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Von Schulse Eichgrunder Gerichtsamt.

Groß.

Langenbielau den 5. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Johann Gottlieb Mildeschen Nieder-Wassermühle zu Nieder-Langen-Seifersdorf Reichensbachschen Kreises, welche bestehend in einem Mahl- und einem Spießgange, 16 Scheffel Breslauer Maas Ackerland, Futter auf 5 Säet Aindvieh und etwas Laubholz, am 27. October 1827. auf 1200 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigt worden, die Vertheilungstermine auf den 22. December a. c., den 24. Januar, und peremptorisch den 29. Februar 1828., welche beide in hiesiger Amtskanzlei, letzterer aber in loco Nieder-Langen-Seifersdorf festgesetzt, an welchen Tagen beßz- und zahlungsfähige Kaufstübhaber ihre Gebote zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, and falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-
Cheiler.

Gärther.

Cosel den 22. October 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt im Wege der Execution die Freihäuslerstille sub No. 27. in Klein-Grauden Koseler Kreises, welche auf 190 Rthl. detaxirt ist, in dem Termine, den 12. Januar 1828. welcher peremptorisch ist, und in loco Klein-Grauden ansetzt. Qualificirte Kauf- und Vertheilungstübige werden demnach zu Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Gerichtsamt Klein-Grauden.

Kloster Lauban den 25ten October 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamt zu Kloster-Lauban wird auf Antrag eines Realgläubigers der Anton Hopfstock'sche Bauerguths-Antheil an der Possession No. 57. zu Pfaffendorf, welcher ortsgerechtlich auf 267 Rthl. 2 sgr. 1 pf. Cour. gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Vertheilungstermine,

den 1. Februar 1828.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtstelle nothwendig subhastirt, wozu zahlungs- und beßzfähige Kaufstübige mit dem Bemerkten eingeladen werden: daß Erinnerungen gegen die Taxe des Grundstücks bis 4 Wochen vor dem Vertheilungstermine zulässig, dem Bestbiethenden der Zuschlag nur unter Genehmigung der Realgläubiger ertheilt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, Nachgebote jedoch bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Hermäsdorf unterm Rynast den 22. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Benjamin Gottlieb Plebig zu Petersdorf früher zugehörig gewesenem, sub No. 146. allort belegenden, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 11. Mai a. auf 261 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kaufstübige hiermit aufgefördert, in dem

auf den 12. Januar 1828.

ansetz-

ansehenden einzigen und peremptorischen Citationen-Termine W. M. um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebethe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebethe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

Winzlg den 29 August 1827. Das hierseits sub No. 181. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Ackerkürgers Kautlich gehörige Gut von 4 Quart Acker, gerichtlich auf 3246 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt, soll in dem von uns auf den 20. November c., 22. Januar und 20. März 1828. W. M. um 10 Uhr hier angeordneten Terminen necessary an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, wie die Taxe täglich Vormittags bei uns eingesehen werden kann, und der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Rauden bei Ratibor am 2. November 1827. Die zu Zwenositz Rybniker Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Robert Manfa gehörige, auf 440 Rthl. gerichtlich geschätzte Freibauerstelle, soll Theilungshalber in dem auf den 18. December 1827., den 19. Jannar, und peremptorie den 20. Februar 1828. angeordneten Terminen in der hiesigen Gerichtsamtskanzley meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Besigfähige werden hiezu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag erteilt werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten.

Herzogtl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthl. 27 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1004 Rthl. 10 sgr. belasteten Nachlaß des Wagensamts-Rendanten Hoffmann am 22. Juni a. c. eröffneten erbenschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Weste angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bresl.

Breslau den 2ten März 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der verschollene uneheliche Sohn des verstorbenen Marsch-Cammis-ferius Johann Friedrich Conrad v. Wagenhoff, und der Anna Dorothea Kagle, Ernst Friedrich Wilhelm Kagle auch v. Wagenhoff genannt, welcher am 18. Februar 1792. in Breslau geboren, zu Anfang des Jahres 1807., 15 Jahr alt, sich heimlich von hier entfernt hat, in russische Dienste gegangen sein, und im Jahre 1813. als Officier bei der Suite Sr. Majestät des Kaisers v. Rußland in Allerhöchst desselben Hauptquartier in Militärs gestanden haben soll, und dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in circa 500 rth. besteht, hierdurch öffentlich aufgefodert, sich vor, oder spätestens in dem auf den

6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angefügten Termine sich einzufinden, und die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnnehmer des Verschollenen hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und das Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigelegt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Verwandte alle Handlungen der legitimirten Erben, oder der Cämmerei anzuerkennen für schuldig, und von dem Bisiger weder Rechnungslegung noch Ersatz für die erhobenen Ausbungen zu fordern berechtigt, sondern mit demjenigen, was alsdann noch vom Vermögen übrig bleiben sollte, sich zu begnügen für verbunden erachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Cottbus den 3ten April 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus werden der verschollene Johann Friedrich Müller aus Hohnerswerda in der Ober-Lauß, welcher im Jahre 1803. als Schumachergehilfe in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. aus Beaume in Frankreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21sten März 1828. Vormittag 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termin schriftlich, oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieß nicht geschieht, der Müller für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten auszusantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 6ten November 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 5. Juni d.J. verstorbenen Ober-Amtmanns George August Michaelis zu Sihnfen, am heutigen Tage der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefodert, auf den 29ten Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte

rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Princ. Amtsgericht Gramschütz.

Landeshut den 18. October 1827. Da von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Samuel John auf den Antrag der Gläubiger heute Mittag der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten auf den:

12. Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserm Gerichts-Local persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hoffmann in Schmiedeberg, und Witt und Hälshner in Hirschberg, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwaunigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens bemerken wir, daß in diesem Termine zugleich die Erklärungen, ob sie wegen obwaltenden Bedenken gegen die Richtigkeit des Verlassenschafts-Inventari auf Ableistung des Manifestations-Eides antragen wollen, vernommen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 19. December 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito	97 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	142 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	134	—
Hamburg Banco - a Vista	152 $\frac{1}{2}$	—	Pöhl. Courant	2 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	151 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations . . .	—	98
London - 3 M.	6 27 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine . .	87 $\frac{1}{2}$	—
Paris - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations . . .	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten . .	98	—
dito detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg . . . - 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{2}$	—
dito - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto.	—	5
Holland Rand-Ducaton .	—	98	Warsch. Pfd.	81	—

B e y l a g e

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. December 1827.

Citationes Edictales.

Glogau den 23. Decbr. 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der zu Roschwitz verstorbenen Bauersfrau Barbara R. f. na Schulz geb. Schönlitz vermit. gewesenen Knispel der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermeynen, ob Termin Liquidationis den 12. Januor 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herren Justizrath Thurner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuvorige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herren Justizcommissarius Wunsch und Justizcommissarius Roth Richter vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugehen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beystellung des bisherigen Interims-Ecurators und Contradictors, Justizcommissarius Neumann zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich bezuzuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger, und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Wartenberg den 12. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des adelichen Gutes Groß-Woltsdorf, dem Herrn Ober-Amtmann und Special-Deconomie-Commissario Schulze gehörig, und in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegen, daz verfügt worden, auf den Antrag der Hypotheken-Gläubiger

bigerin, verwitt. Frau Klitmeiserin v. Starjinska aeb. Wiprich, auch dato der Liquidations-Proceß über dieses Gut und seine künftigen Kaufgelder eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen Gläubiger vorgeladen, welche Ansprüche an das gedachte Gut Groß-Woltsdorf, oder dessen Kaufgelder zu haben vermaßen, und deren Richtigkeit nachweisen können, in dem zur Connatation ihrer Forderungen angefügten Termine,

den 7. Januar 1828.

entweder in Person oder durch Mandatarien, welche mit Information und Vollmacht gehörig versehen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, und die diesfälligen Beweise beizubringen. Denen mit den hiesigen Gerichts-Verhältnissen Unbekannten, werden der Eiserichter Marks und Justitiarius-Schaurich als Mandatarien vorgeschlagen. Diejenigen, welche dergleichen Real-Forderungen haben, und sich in jenem Connations-Termine nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Groß-Woltsdorf werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENT S

*) Habelschwerdt den 10. December 1827. Das Dominium Mittelwalde Habelschwerdter Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden am Neiswasser unweit seiner Breitmühle bei der Stadt Mittelwalde eine Leinwand-Wasser-Mangel anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein begründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclativischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an hier anzuzutragen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für den genannten Distrikt höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landrathliches Amt Habelschwerdter Kreises.

v. Pruttwitz.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Feste empfiehlt beste v. Alsfige Zitronen in Kisten. wie auch einzeln zu auffallend billigen Preßn achten Conassina: Conasser a 12 sgr., leicht und gut in $\frac{1}{4}$ tel Pfunde sauber gepack. achten Hamburger Lustus Conasser a 20 sgr., so wie die beliebtesten Ermelerschen Rauch- und Schnupstoback, candirte italienische Früchte, alle Sorten in einer Schachtel, Türk Haselnüsse, Mandeln in weichen Schalen, Arancini, Citronat, neue Sultan Nüssen, achte Sultan Figen, ganz alten Jam. Rum, beste Pursh: Essenz, marin. Braten, mar. Lachs, neue holl. marin. Pierlinge. Pfefferquitten, Ceyron, Sardellen. Cablar, Pistacien, und acht Schwelzer Kirschwasser- nebst allen übrigen Specerey-Waaren zu den möglichst billigen Preisen.

August Groka, Kupferschmiedestraße No. 26.

*) Breslau. Schönste große gelesene Rosinen per Pfund 4 $\frac{1}{2}$ sgr., süße Mandeln 7 und 8 sgr.; fein, blau, grünen Coffee a 9 und 10 sgr., schönste gemahlte

musterte Gogon- und Macaroni Nudeln per Pfund 9 sgr., fein grüß Beer 4 Loth 4 sgr. Punsch-Essenz von felschen Zitronen und feinen Rum per 1 Fl. 15 sgr., per ½ Fl. 8 sgr., per ¼ Fl. 4 sgr. excl. Flasche. Rum nach Quantität a 9, 10, 12½ und 15 sgr. per Flasche. Beste vollsaftige Zitronen per Stück 1½ und 1¼ sgr. Ananas a 20 sgr. und 1 Kistl. per Stück. Verschiedene Sorten ausländ. Waare zu herabgesetzten Preisen; marin. Austern in engl. Sauce. Alle übrigen Specerey-Waaren verkaufe ich eben so billig, und manche Artikel so gar noch billiger als solche öffentlich ausgetroffen werden.

G. B. Jäckel, am Ringe (Rathsmarkt) No. 48.

*) Breslau. Gelder auf Hypotheken, so wie gegen sichere Wechsel werden sowohl zum diesjährigen Weihnachstermin als zu jeder beliebigen Zeit, von welcher Höhe sie auch sind, besorgt durch das

Anfrage- und Adress-Büreau am Markte im alten Rathhause.

* Breslau. Berliner feidne Herrenhüte in der neuesten Façon empfangen in großer Auswahl und offeriren zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Bauer, Ring No. 2.

*) Breslau. Mit Achtung empfehlen wir uns, für die bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsgeschenke mit den besten Confituren und allen Arten Conbonieren.

Clermont et Perr, Neustadtstraße No. 1.

*) Breslau. Auf der Nicolaisstr. No. 57. ist eine Stube nebst Küche gleicher Größe für einen einzelnen Hrn. oder zwei Personen mit und ohne Meubel diese Weihnachts- und Neujahrsgeschenke zu vermieten und zu beziehen, zu erfrohen eine Entlohnung hoch.

*) Breslau. Zu vermieten und Oftern zu beziehen ist auf der Neustadt-Strasse in den 3 Thürmen ein Quartier von 4 Stuten, 2 Alkoven, Entree, Küche, Keller und Bodengelaß. Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau. Neue Brabanter Sardellen per Pfd. 4 sgr., schöne Brücken per Stück 1¼ sgr., franz. Capern per Pfd. 20 sgr., Nonparelles 1 Kistl., neuesten holl. Eismilch Käse, Edammer, Schweizer und Parmesan-Käse, wirkliche Zeltower Dauer-Rübchen, italien. Maronen per Pfd. 5 sgr., neue Feigen a 5 und 6 sgr., und sehr schöne neue blaue Trauben-Rosinen per Pfd. 10 sgr., fein gr. Mandeln in Schalen 10 sgr., feinst G. Würz-Chocolade per Pfd. 12 sgr., Baniolen-Chocolade 22½ sgr., vollsaftige Gardeser Zitronen per Stück 1¼ und 1½ sgr. und fein vorzüglich schmeckenden ächten Jamaika Rum die Flasche 10, 14, 17 und 20 sgr., auch erhalte ich in einigen Tagen wirklich ächten weißen Arrak, und werde die Flasche 22½ sgr. verkaufen.

Simon Schweizer seel. Wittwe.

* Breslau. C. A. Trewendt, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Kupferstichdr. am Ringe der neuen Apotheke zum schwarzen Adler am Rathsmarkt gegenüber, mit einem ansehnlichen Vorrath von Buchbinder- und Papparbeiten nach

nach Pariser Art: neue Damen-Taschen à la Navarina, Körbchen, Kästchen und Etuiabbeutel, Nistkästchen, Toiletten — mehrere Sorten Stammbücher, gebundene ABC. und Wuldbücher, Schulbücher, Schreibbücher. — Alle Sorten Kalender und Taschenbücher auf 1828., Berliner und Wiener Neujahrswünsche, bewegliche auch fein mit Gold. feine gemalte Neujahrskränze. — Eine Menge von schönem überraschenden Utensilien und Bonbonnieren, nebst mehreren andern Sachen zu Weihnachtsgeschenken.

*) Breslau Beste Gläzer Butter empfiehlt das Quart a 10 sgr.

Martin Hahn, goldne Radegasse No. 26.

*) Breslau Venet Seife in Tafeln a 1 und 2 Pfd. empfangen zum Verkauf und offeriren billigst

Gebr. Scholz, Rüttnerstr. No. 6.

*) Breslau. Neue Elbinger Frickeu war. und geräucherten Lachs, Pfeffergurken, Braunsch. und Berl. Wurst, neuen holl. und Schweizer Käse, Pratz, Sardellen, franz. Capern, gepreßter Savlar, holl. Heeringe, dessen Urac, Gardefe Zitronen sind bey mir nebst allen Sorten Specerey Waaren, und viele Sorten Rauch- und Schnupf-Tabacke um billige Preise zu haben, Schmiednitzerstraße No. 30.

V. Barthel.

*) Breslau. Beste gefüllte Rosenstöcke empfing in diesen Tagen direct aus Haartem und empfiehlt dieselben zu geneigter Abnahme C. M. Kohn, Schw. Straße.

*) Breslau. Ein Quartier an der Ohlauer Thor Promenade, bestehend in 3 Stuben, einer Commerstube, Küche, Trockenhoden, Kammer, Keller und Gartenpromenade, kann wegen Verlegung des Miethers für den jährlichen Miethzins von 103 Rthl. sofort abgetreten werden in der neuen Straße No. 19. drey Etiegen hoch.

*) Breslau. Für Lampenbesitzer empfehle ich mein nicht mit Schwefelsäure, sondern mit der dephlogistisirten Salzsäure feinstes rectificirtes Rüß. Öl, welches sich allen chemischen Untersuchungen nach als das vorzüglichste bewährt hat, indem es weder dampfen noch kohlten kann, und dabey auffallend hell und sparsam brennt, im Ganzen und Einzelu zu den billigsten Preisen.

Öelfabrik und Raffinerie von F. W. L. Baudel, Junkernstr. No 32. der Post schräge über.

*) Breslau. Vollst. Gardefe Zitronen das Duzend 17½ sgr., ächten Jamaika Rum die ganze Flasche 12½ sgr., die halbe 6¼ sgr., große gelese Rosinen, mittel und kleine, dito süße Valenz Mandeln, alle Sorten Back- und Brodtzucker, reinschmeckenden brenn und mittel Kaffee, franz. Capern, Sardellen, Kremsr Senf von vorzüglicher Güte, feine Gewürze und Thees, und alle andere Sorten Specerey Waaren zu den nur möglichst billigen Preisen bey

C. L. Landsberger, Oderstraße im goldenen Leuchter.

Freitag den 21. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 12. Decbr. 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 4. zu Fürstlich Kretscham Leobschützer Kreises belegenen Theil hiesigen Bauernwirthschaft im Ganzen, oder auch in einzelnen Parzellen, auf welche bis jetzt 1800 Rthl. im Ganzen ged. worden, ein neuer Licitationstermin auf den 26ten Februar 1828. in Stolz- mäß anberaumt worden ist, wozu zahlungsfähige Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beystigen eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethen der Zuschlag erteilt werden wird.

Fürstlichbischöfl. Gerichtamt des Kaiserl. Districts.

*) Breg den 6ten Decbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu Conradswaldau sub No. 99. gelegene auf 46 Rthl. 8 Sgr. 11 pf. abgeschätzte Deutsche Ungerhaus in dem einzigen Subhastationstermine

den 7ten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Canzley verkauft werden soll, wozu Kaufslustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stiffts-Gerichtamt.

*) Fürstenstein den 24. October 1827. Die zu Thomasdorf Vollenhalner Kreises sub No. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts- kretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Lage, ortsgerechtlich auf 400 Rthl. ab- geschätzte Christian Gottlob Peterche Freiwille, soll auf den Antrag eines Realgläu- bigers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 25. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskretscham zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbie- thende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgehoth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sche Gerichtsamte der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Fürstenstein den 24. October 1827. Das zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises sub No. 24. belegene, nach der in unserer Registratur und

in dem Gerichstschram zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe, ordl. gerichtlich auf 100 fl. h. r. abgeschätzte Carl Erdmann Hahnische Freyhaus, soll auf Antrag eines polnischen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. Februar k. J. anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Termine im Gerichstschram zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat jedann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Jurisconsulten, wenn nicht gesegliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Niedersch. v. Hochberg'sche Gerichtsammt der Herrschaften Fürstentum und Rohrsdorf.

*) Guttentag den 6. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nr. 34. des Hypothekenbuches von Zborowsky belegene, zum Nachlass des verstorbenen Freyherrn Martin Schürz alias Krubitzka gehörige Freistelle, welche auf 106 Rthl. 20 gr. gerichtlich gewürdigt worden, in dem auf den 23. Februar 1828. angesetzten einzigen Auktionstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker werden demnach vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu Zborowsky an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Zborowsky.

*) Gellitz den 20. October 1827. Die sub Nr. 23. zu Nieder-Bellmannsdorf im Landauer Kreise gelegene, der verw. Niele geb. Diabs mit ihren vier Kindern aus dem Nachlass ihres rech. Chemauns und Vaters Carl Traugott Niele in communione eigenthümlich zugehörige Häuslernachrang, gerichl. auf 200 Rthlr. taxirt, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 22. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bellmannsdorf anstehenden peremptorischen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adell. v. Ehrenthensche Bellmannsdorfer Gerichtsammt.

Schmidt, Justiz.

Breslau den 3ten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Gutsherrn Carl Friedrich Wittner ist die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glatzer Kreise gelegenen Gutes Kengersdorf, der Schloßantheil genannt, nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzuführenden Taxe auf 22107 Rthl. 28 gr. 3 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähigen Kaufstücker hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17ten August 1827., am 17ten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 20ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im hiesigen Ober-Landesgericht's Hause in Person, oder durch einen genöthig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgericht's Justiz-Com-

missa.

missarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissarius, Rath Nassen und die Justiz-Commissarien Neumann und Dohrental vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.

Löwenberg den 30. October 1827 Das gräflich Ponin v. Poninskische Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirte die in Lauterseeischen Löwenbergischen Kreisess sub No. 53 belegene, auf 380 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Hofseggärtnerstelle des Gottlieb Wöschler ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 2. Febr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskreisdam zu Lauterseeischen ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht die Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Hoyon.

Falkenhain den 2ten Novbr. 1827 Da in dem am 13ten October d. J. anstandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der zur Freyhäusler Johann Gottlieb Jentschischen Verlassenschaftsmasse gehörigen sub No. 26. zu Hohenheimsdorf gelegenen, durch die Ortsgenossen daselbst auf 338 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Freyhäuslerstelle, zu welcher ein Wohnhaus, ein Kuhstall und eine Scheune, sämmtlich von Binnwerk, 2 Scheffel Acker und 2 Morgen Wiesenland, so wie ein Obstgarten gehören, keine Kauflustige erschienen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Biethungstermin auf den 1. Februar 1828. 10 Uhr anberaumt, zu welchem Bieth- und Zahlungsfähige mit dem Vorstrafen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Einwilligung der Erben und der Vormundschaftsbehörde der Zuschlag unter den bereits aufgestellten und in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen, erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Börlitz den 12. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Tuchmachermeister Johann Ehrengott Klingeburger gehörigen unter No. 962. gelegenen, und auf 296 Rthl. 26 Sgr. 3 Pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlichcher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege notwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 12. Januar 1828. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Herrn Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Bieth- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die

Ge.

Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsbüchern eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Naumburg den 11. November 1827. Der hieselbst sub No. 246a belesene, auf 400 Aethl. landgerichtlich gewürdigte zur Hofrath v. Pöfingischen Verlassenschafts-Masse gehörige Zwinger-Antheils-Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbietenden verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis unicuique

den 1sten Februar 1828

Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäfts-Local anberaunt und laden zahlungsfähige Käufer dazu unter dem Vorbehalt, daß insofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Verbleibenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leipzig den 22. October 1827. Der zu Jäschittel Strechener Kreises sub No. 13. belegene Ignaz Kühnleiche Kreisdamm nebst Brandwein-Brennerey, bei welcher die sogenannte kleine Straße von Wansien nach Meisse vorbei führt, und der gerichtlich auf 1081 Aethl. 19 qrt. 3 pt. gewürdigt worden, soll öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drei Versteigerungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, als auf den 19. December, 19. Januar und 20. Febr. Vormittags um 9 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Behausung des unterzeichneten Justitiars, den letzten aber zu Jäschittel im herrschaftlichen Schlosse anberaunt. Cautionsfähige Kauflustige laden wir zu denselben mit dem Bemerkten ein, daß auf später erfolgende Gebote außer den geschäftlichen Fällen keine Rücksicht genommen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Vertheilungsamt Jäschittel.

Friedelm.

Naumburg den 14ten November 1827. Das hieselbst sub No. 153. auf der Hofspitalgasse belegene, dem Tuchmacher Carl Fried. Hertelt gehörige, auf 400 Aethl. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Schuldenthalber in dem auf

den 1. Febr. f. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht, Director Geyer in unserm Geschäftslocal anberaumten einzigen Versteigerungstermine plus licitando verkauft werden. Es werden daher bezüg- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Maßgabe vorgeladen, daß, insofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13 April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannte gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Streblenschen Kreise gelegenen, civiliter den Geschwistern Anlod und naturalliter zur erbbschaftl. Liquidations-Masse des am 14. Febr. 1825. zu Nieder-Peilau verstorbenen Majors Ernst Ferdinand Ludwig v. Kusel gehörigen Hintergüter Pohnitz und Bergers, nebst allen Realitäten, Gebräuchen und Forderungen welche im Jahre 1825. nach der invidualliter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehen in Taxe, landswaithlich auf 41,394 Aethl 5 pf. abgetheilt ist, besunden worden. Demnach werden alle bezüg- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten

vom

vom 23. Mai 1827. an gerechnet, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 24. August 1827. und den 23. November 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte. Rath Herrn Höpner, im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justiz-Commissarius Dyba, Weur und Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Zugleich wird der seinem Character und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Carl Gottlieb Hinkel hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremptorischen Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Meistbietende $\frac{1}{2}$ des Kaufpreises vor der Natural-Übergabe, 8 Tage nach dem Zuschlage entweder baar, oder in solchen auf den Gütern haftenden hypothekalen Instrumenten, welche durch das Meistgebot unzweifelhaft zur Perception gelangen, ad Depositum Judiciale einzahlen, die auf den Gütern eingetragenen Pfandbriefe nach dem Rennertheile ohne Anrechnung des Agio auf das Kaufgeld übernehmen, für den Ueberrest des Kaufgeldes aber bis zur gänglichen Distribution der Masse 5 pro Cent Zinsen ad Depositum entrichten soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

! Doppelu den 21. October 1827. Da auf Ansuchen eines Real-Creditors das den Kaufmann Klopfschen Erben gehörige, in der Stadt sub No. 217. belegene Haus und Kravigerechtschaft, nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf

den 20. Januar)

den 25. März) 1828.

und den 23. Mai)

jeweils Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Local vor dem errannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Haus inclus. Kravigerechtschaft nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur einzusehen werden kann, auf 2708 Rthlr. 10 Gr., nach dem materiellen Werthe gewürdigt worden, den beizutragenden Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unteilbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten September 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Kaufmanns Joh. Eduard Baumert zu Hirschberg über die künftigen Kaufgelder des dem Tischlermeister Joh. August Wilhelm Hildebrandt gehörenden Hauses Nro. 1132., am 21. September d. J. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

25. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Meßke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufbefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Wloka, Wicke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermaße werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstückes und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch die Vertheilung der Kaufgelder unter erstere erfolgen wird,

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankeusee.

*) Neurode den 13ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das verlehren gegangene Schuld-, und Hypotheken-Instrument vom 10. November 1808. über 250 Rthl. 20 Sgr. nebst Hypothekenschein de eodem, ausgestellt von dem Neussücker Anton Vogel für die verstorbene Frau Kaufmann Franzisca Erich geb. Benedt, und eingetragen auf die sub Nro. 69., in Nieder-Hausdorf belegene, dem ursprünglichen Schuldner Vogel eigenthümlich gehörige Neussückerneffe, insl. an die gerichtliche Schuldschreibung des Anton Fischer vom 26. October 1804., und die daraus für den verstorbenen Anton Brauner auf die sub Nro. 75. in Nieder-Hausdorf liegende, dem Anton Fischer gehörige Neussückerneffe, im Hypothekenbuche eingetragene Capitalforderung von 75 Rthl. 16 Sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufes-Inhaber Ansprüche zu haben verweinen, hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monathen, und spätestens in dem auf den 20 März 1828. Vormittag 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlehrenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Heib.

Freyburg den 4. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte werden der verschollene Carl Friedrich Wendel aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militär eingezogen und bei der 2ten Compagnie der 8ten Brandenburger Batterie als Trainfnecht getient, und im Kriege 1813. am 31. August d. a. zwischen Kulm und Töplitz schwer verwundet worden, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die ge-
ringste

dingte Nachsicht weiter eingegangen, so wie dessen etwanige unbekannte Erben
 nro Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in
 6 m auf den 8. Juni 1828. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu
 menden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieses nicht geschieht,
 der v. Wundel für todt, seine etwanige unbekannte gbliebenen Erben mit ihren
 Verpflichtungen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwand-
 tu ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neubaus.

Graf.

Berlin den 26. October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Lands-
 gericht in dem über den Nachlaß des zu Penzig verstorbenen Mühlenbesizer Carl
 Friedrich Friedrich auf Antrag der Erben am heutigen Tage eröffneten erbchaftl.
 Erbschafts-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche
 der erwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese
 Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich,
 in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wo-
 zu ihnen dem Mangel der Bekanntschaft die Herrn Julius Commisarien Scholze
 Plänisch und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art
 und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen
 Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der
 Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte
 verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-
 digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wer-
 den verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom
 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltnen Termine durch Abfassung des Präclusions-
 Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lausitz.

Dreslau den 1ten September 1827. Auf den Antrag des Marsch-
 Commissarius Tromann werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-
 gericht alle diejenigen, welche an das auf dem Gute Ober-Verbisdorf sonst Hirsch-
 berg jetzt Schenauischen Kreises Jauerschen Fünfsentbuns sub Rubr. III. No. 8.
 ad Decretum vom 27ten Mai 1795 für die Commerzienrathin Jäger Anna Eli-
 sabeth geborne Menzel eingetragenen und jetzt zu löschende Capital von resp. 23900
 Rthl. rückständige Kaufgelder und an das darüber lautende Instrument, nämlich
 das für die genannte Commerzienrathin Jäger ausgefertigte Exemplar des zwischen
 ihr und ihrem Vassen Carl Caspian Tromann über das Gut Ober-Verbisdorf
 geschlossenen Verkauf- und resp. Kauf-Contracts de dato Hirschberg den 3ten
 März 1794 et confirmato Breslau den 24ten Februar 1795. nebst dem in dem
 recognitions der Eintragung vom 23900 Rthl. rückständiger Kaufgelder für die
 Commerzienrathin Jäger Anna Elisabeth geb. Menzel ausgefertigten Hypotheken-
 Schein des Gutes Ober-Verbisdorf de dato Breslau den 30ten Juny 1795. als
 Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu ha-
 ben verneinen, hierdurch aufgesordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren An-
 gaben angesetzten Termine den 24ten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor
 dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf dem
 hiesig

hiesigen Ober-Landesgerichtshause im Partheizimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Bolzenthalt und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden; anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anseztten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelischt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

Biegeln den 30. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder der sub No. 22. zu Alt-Beckern belegenen Wassermühle sammt Zubehör, welche früher dem Müller Joh. Gottlob Hahn gehörte, und die jetzt der Müller Joh. Wilhelm Hielscher für 5810 Rthlr. selbstbiethend erstanden hat, auf den Antrag der Bernsdorfer Kirchenkasse per Decretum vom heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidations-Process eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger, sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 21. Februar 18.8. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige, Mößler und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder des Grundstücks präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen in Schlesien den 1. Decbr. 1827. Vom Gerichtsamte Schweinbraten wird der im Jahre 1813. zum Depot-Bataillon des Königl. 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments als Gemeiner eingestellte Bauerssohn Christian Warfus aus Schweinbraten hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1813. mit mehreren andern zum Ersatz nach Böhmen zur Armee geschickt, seitdem aber seinem Leben und Aufenthalt nach ganz unbekannt geworden ist, oder auf dessen Todesfall die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine, den 22. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr hieselbst auf unserer Gerichtsstube vor uns persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen wird er gesetzlich für todt erklärt, und sein Vermögen in 477 Rthlr. 9 gr. 6 pf. und einem bedeutenden Zinsen-Rückstande davon bestehend, den sich bereits gemeldeten Verwandten desselben extradirt, jeder etwanige unbekannte nähere oder gleich nahe Erbe und Erbnehmer aber, mit seinen Erbsansprüchen daran präcludirt werden.

B e y l a g e

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 21. December 1827.

Citatio Edictalis.

Bauerwitz den 13ten Novbr. 1827. Alle diejenigen, welche an die von dem Bürger Ignaz Rother zu Ratscher für sechshundert acht und vierzig Reichsthaler erkauften, im Stadtfelde zu Ratscher belegene $\frac{1}{2}$ Hube Acker, früher den Franz und Magdalena Nietschken Eheleuten gehörig, ins besondere an die Kaufgelder über welche heute der Liquidations-Process eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefodert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 6 Wochen oder indem den 3. Jan. 1828. Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Ratscher anstehenden Bleichungstermine zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Ansprüche an die Possession und deren Kaufgelder präcludirt, nicht weiter gehört werden, und wird ihnen sowohl gegen den Käufer, Bürger Ignaz Rother, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

AVERTISSEMENTS.

*) Kochanitz den 25sten September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Giffel Coseler Kreises sub No. 35. gelegene, auf 60 Rth. gerichtlich gewärdigte Freihäuserstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und dazu von uns ein einziger peremptorischer Termin auf den 22. Jan. 1828. früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbithenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhast. gestellten Stelle ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige Realpräbendenten sub pōna präclusi et perpetui silentii vorgeladen. Die Taxe kann übrighens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Roschowitz.

*) Gborkitz den 4ten December 1827. Da das Gut Stolzenberg im Bauer Kreis der Königl. Preuß. Ober. Lausitz gelegen, mit Dispositions. Beschränkungen für den Besitzer befreit ist, welche eine fideicommissarische Qualität haben, so wird die Bearbeitung des Auseinanderseßungs. Geschäftes zu Stolzenberg, womit der Unterzeichnete beauftragt ist, nach Vorchrift des Gesetzes vom 7ten Juni 1821. §. 11. — 14. über die Ausführung der Gemeintheiltheilungs. und Ablösungsordnungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und noch nicht zugezogen sind, überlassen, innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem

auf

auf den 2. Februar 1828. Nachmittags 2 Uhr
in dem Geschäftslocale des Unterzeichneten, Petersgasse No. 277. hieselbst anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bei diesem Geschäft zugezogen seyn wollen, wobei die gerichtliche Verwarnung hinzugefügt wird, daß die Richterlichen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen, selbst im Falle der Verlegung werden gehört werden.

Der Kreis-Oekonomie-Commissarius A. Zimmermann.

*) Ramsau den 3. December 1827. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandgläubiger, oder aus irgend einem andern Titel an das auf der Freistelle No. 8. zu Albrechtsthal bei Skalung Kreutzburger Kreises, vom 11. August 1811., ex decreto vom 15. August 1811. Rudr. III., No. 1. eingesetzte Hypotheken-Capital und resp. das darüber verlehren gegangene Hypotheken-Instrument per 24 Rthlr. Cour. Ansprüch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in Termino, den 20 März 1828. in unserer Gerichtskanzley zu Ramsau bei Vermeidung ihrer Präclusion und resp. Löschung des Capitals anzumelden.

Das Gerichtsamte Skalung.

Stache.

*) Reichenbach den 16. November 1827. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormal. Königl. Oberamtmann und Amtsguthsbesitzer Friedr. Wth. Ehrenberg, und dessen Ehegattin Caroline Friederike geb. Krems verwit. gewesene Ober-Amtmann Gottschalk bei der Verlegung ihres Wohnortes von Nie:er-Roten Strehlenschen Kreises nach Reichenbach in Schlesien, die am letztern Orte statutarisch statt findende Gemeinschaft aller Güther mittelst Vertrages vom 5. d. M. aus geschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz den 4ten December 1827. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird das Auseinandersetzungs-Geschäfte zu Liebstein im Görlitzer Kreise, der Königl. Preuß. Ober-Lausitz, zur Zeit von der vermit. Frau v. Heldreich geb. v. Roy, fideicommissarisch besessen, von dem Unterzeichneten bearbeitet. Ich bringe daher in Gemäßheit des §. 11. — 14. des Gesetzes vom 7. Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen, das vorgedachte Auseinandersetzungs-Geschäfte zur öffentlichen Kenntniß, und überlasse allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen und noch nicht zugezogen worden sind, innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf
den 2. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geschäfts-Local, Petersgasse No. 277. hieselbst anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bey diesem Geschäft zugezogen seyn wollen, wobei ich die gerichtliche Verwarnung hinzufüge, daß die Richterlichen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen, selbst der Verlegung, werden gehört werden.

Der Kreis-Oekonomie-Commissarius

A. Zimmermann

*) Löwen

*) Esweuberg den 8ten Novbr. 1827. Das Gräfl. Ponin von Ponins-
elsche Gerichtsamt der Herrschaft Siebenelchen subhastirt das in Lauterselfen sub
No. 1. belegene, auf 1560 Rthl. 3 sgr. 6 pf. gerichtl. gewürdigte Bouergut mit
einer elagängigen Wassermühle, des George Zimmer od. infantiam eines Realgläu-
elgers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 19ten Januar 1828.,
den 20. Februar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Justitarrl. hie-
selbst, den 22ten März 1828., welcher peremptorisch ist, Vormittags 2 Uhr in
der Gerichts-Cansley in Siebenelchen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen,
insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden dieje-
nigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypo-
theknbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten
Termine anzumelden und zu beschetnigen, widrigenfalls sie damit gegen den künf-
tigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninsches Gerichtsamt der Herrschaft Siebenelchen.
Hovoll.

*) Grünberg den 8ten Decbr. 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht,
daß die Vormundschaft über den Handlungs-Gehülfen Carl Friedrich Scholz zu
Trampe auf zwey Jahre hinauf verlängert worden ist, während welcher dem Scholz
weder Gelder geliehen, noch Geld und Geld-Ewerth credit werden dürfen, bey
Verlust derselben, noch auch sonst mit ihm verbindlich gehandelt werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

*) Breslau. Eine Parthie sehr schöne 24stige Stronen erhielt in Com-
mission, die ich a 100 bis 50 Stck mit 80 sgr. verkaufe, in Parthien billiger.
Auch ist bey mir Seegras billig zu haben.

S. E. Goldschmidt, Carlstr. No. 11.

*) Breslau. Die zur 5ten Königl. Lotterie gehörige Loose No. 24125¹/₂,
27042 Lit. a., 61 Lit. b., 68 Lit. b sind abhanden gekommen, und werden
daher die darauf treffende Gewinne nur den rechtmäßigen in meinem Buche notir-
ten Spielern verabreicht werden.

H. Holschau der Ält.,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Lady-Cigarren, (in diese Cigarren ist der feinste geschnit-
tene Havanna-Enasser eingesponnen.) Unterzeichnete offeriren das Mahagony-Kiste-
n von 100 Stck für 5 Rthl.

Krug et Herzog.

*) Breslau. Mit Weihnachtsstiefeln zu verschiedenen und möglichst bil-
ligen Preisen empfiehlt sich Unterzeichneter und zeigt zugleich ergebenst an, daß jeder
geehrtesten Bestellung auf das Befriedigendste entsprochen werden wird.

Der Bäckermeister Mägig, No. 36. Alsbückerstr., zunächst dem Ritterplatz.

*) Bres-

*) Breslau. Große saftige Garbeser Zitronen verkaufe ich jetzt die 100 Stück für 4 Rthlr. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß im großen Redouten-Saal den 26sten Decbr. Ball en Masque statt finden wird. Das Nähere auf dem Anschläge-Zettel. Um geneigten Zuspruch bittet U. Allm. per.

*) Breslau. Ein schönes helles geräumiges Magazin im Hause No. 29. auf der Herrnstraße ist auf unbestimmte Zeit zu vermieten. Das Nähere darüber im Comptoir daselbst.

*) Breslau. Da ich den in der Ohlauer-Vorstadt beliegenden Gasthof, früher zum weißen Vorwerk genannt, nicht nur ganz neu aufgebaut, sondern auch zugleich zum Cofeehaus eingerichtet, und mit hoher Bewilligung nunmehr Gasthof und Cofeehaus zum Schützen-König genannt habe, so ersuche ich sowohl ein resp. blesiges als auch ein resp. reisendes Publikum ganz ergebenst, mich gütigst durch geneigten Zuspruch beehren zu wollen, indem ich jederzeit bemüht seyn werde, für gute und billige Bewirthung Sorge zu tragen.

F. Giersberg, Gastwirth und Cofeehler, zum Schützen-König.

*) Breslau. Beste frische Gläzer Butter empfing so eben in Mengen 6 Quart preuß. Maas S. A. Schwarz, Ohlauerstr. No. 21.

*) Breslau. Da der Husten jetzt so allgemein ist, finde ich mich verpflichtet in Erinnerung zu bringen, daß wie früher der so berühmte Vermächtniß-Zucker wider jeden hartnäckigen Husten einzig und allein zu haben ist, Paradeplatz No. 1. Drap Stiegen hoch.

*) Breslau. Bücher zu billigen Preisen empfiehlt

Böhm, Schuhbrücke No. 13.

*) Breslau. Dit Specerey, Waarenhandlung und Liqueur-Fabrik von Guch und Schweizer, Junkernstr. No. 30. der Post gegen über empfiehlt hiermit, (der Tages-Ordnung gemäß,) schöne neue gelesene mittel Rosinen per Pfd. 3 sgr., große mit kleinen Rosinen, trocknen Backzucker per Pfd. 6½ sgr. und 7 sgr., feinen Raffinad im Brod 8½ sgr., gute rein schmeckende Cofees zu sehr billigen Preisen, feinen blau-grünen Cofee per Pfd. 10 sgr., weißen und braunen Perl-Sago per Pfd. 7 sgr., neuen Carol. Reis per Pfd. 3½ sgr. und 4 sgr., neue große Mandeln per Pfd. 7 sgr., feinen gelben und weißen Fimalco Rum per Flasche von 10 bis 15 sgr., so wie alle übrigen Waaren zu auff. und billigen Preisen. Wenn von einem wohl assortirten Lager fein abgezogener Liqueure die Rede seyn darf, so ist es gewiß das unsere, da wir stets mit 15 bis 20 Eymern von jeder Sorte aufwarten können. Dessen Güte anzupreisen enthalten wir uns gänzlich, da sie hinlänglich bekannt ist.

• Sonnabends den 22. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Bolkensbain den 1. December 1827. Auf den Antrag der Erben soll das Gottfried Dästerle'sche Bauerguth sub No. 16. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Würgsdorf, nebst der dabei erbauten Schmiedewerkstatt, und den zu Erstesem gehörigen 39 Scheffel Aussaatz Ackerland, einiger Wiefwachs, einigen Parzellen Buschland, und einem Garten mit Obstbäumen, zusammen auf 1187 Rthl. 16 szr. 8 pf. ortsgerechtl. taxirt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Versteigerungstermin auf den

18. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftl. Schlosse in Nieder-Würgsdorf anberaunt, und laden zu demselben Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Beifügen vor, daß dem Mißbiethenden nach eingeholter Einwilligung der Erben und der Vormundschafts-Behörde der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl in Nieder-Würgsdorf, als am hiesigen Orte ausgehangen, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Würgshaldendorf.

Bette.

*) Reichthal den 25. November 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Dursch'schen Erben wird das zu Ober-Rosen Creutzburg'schen Kreises sub No. 7. gelegene robothfreie Bauerguth, auf 350 Rthl. gewürdigt, subhastat gestellt, und da der peremptorische Termin auf

den 26. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Ober-Rosen ansteht, so werden Kaufsüchtige aufgefordert, sich am gedachten Tage auf dem herrschaftl. Schlosse einzufinden, und der meist- und bestbiethend Bleibende hat, wenn sonst keine geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, die Taxe selbst kann jeder Zeit sowohl im Gerichtskreisamte zu Ober-Rosen, als auch in der gerichtsamtl. Registratur nachgesehen werden, auch wird nur derjenige zum Biethen zugelassen, der 100 Rthl. Caution sofort erlegen kann.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Rosen.

Trespe.

Leobschütz den 23sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Ne. algläubigers soll das der Scholastica verehel. Kaufmann Rudlick geborn-Gröger zugehörige, am Ringe hieselbst sub No. 319. belegene und ohne die darauf habende Handlungs-Gerechtigkeit auf 2065 Rthl. gerichtlich geschätzte Kramhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich

an

an den Meißbierbuden verkauft werden, und da hiezu Termini Vicitationis auf den 22sten September, auf den 22sten November 1827, peremptorie aber auf den 22sten Januar 1828 vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Räthe Heintze auf dem hiesigem Rathhause angesetzt worden, so werden kaufslustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meißbierbuden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Könl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Steinau den 12. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Schreierdcker
Wirt in Woblan die dem Schmacher Wilhelm Wandelt gehörige, sub No.
17 in Ober-Cunern belegene Fleischbänke in Termin den 2ten Februar k.
J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem
herrschaftlichen Schlosse in Cunern öffentlich meißbierend verkauft werden soll.
Zahlungsfähige Kaufslustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe einge-
laden, und haben, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, den
Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger
sämmtlich in ein Nachgebot willigen, keine Rücksicht genommen; übriges wird
nach Erlegung des Kaufschutzes die Vertheilung der sämmtlichen, sowohl der em-
getragenen als leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern auch ohne
Produktion der Instrumente verfügt werden. Die auf 310 Rthl. 6 gr. 8 pf.
ausgefallene Taxe des gedachten Fundi ist in den Umständen in untrer Kanzley
einzusehen.

Das Gerichtsamt Ober- u. Nieder-Cunern.

Müller.

Schweidnitz den 2ten October 1827. Das zu Nieder-Wolmsdorf
Breslauer Kreises sub No. 1. belegene flegeliche Freibauerngut, wozu 90
Scheffel Breslauer Maas Ackerland, und ein bedeutender Obstkarten gehört, und
welches dem Ertragswerth nach auf 3000 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden,
soll auf den Antrag der flegelichen Erben öffentlich an den Meiß- und Best-
bierbuden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den
22sten April 1828.

in dem Schlosse zu Rauder anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden daher hiermit aufgesordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe
ihres Gebotes einzufinden, und hat der Meiß- und Bestbierbierende bei annehms-
barem Gebote den Zuschlag sofort zu erwarten. Die Taxe, das Verstei-
gung und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem
Kontor zu Nieder-Wolmsdorf zu jeder Zeit einzusehen.

Das Erbl. von Schweidnitzer Gerichtsamt der Flegel-Commiss-Herrschaft

Rauder.

Hübner.

Kalkenberg den 3. November 1827. Auf den Antrag der Realgläubig-
er ist die nothwendige Substantiation der laudemialpflichtigen, auf 1059 Rthl.
15 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, zum Detail-Ausschank berechtigten Brauer

rey und Brardweinbrunnen: Fessung No. 61. zu Hilbersdorf im Falkenberger Kreise, zu der außer der G. Gläubigen: a. ein Dist- und Gräf: Garten; b. circa 29 Schf. Ansbach Preßlauer Maas Acker, von denen aber 6 Schf. laudemialsfrei sind; und c. drei Wies u. Parcellen, von circa 23 Etr. Heu- und Grumet: Ertrag gehören, und die Verkauf: Termine hiezu sind

auf den 21. December a. c.

21. Januar 1828,

welche in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Justiciars hieselbst abgehalten werden, und

auf den 22. Februar 1828.

in loco Hilbersdorf an der Gerichtsstelle daselbst anberaumt worden. Es werden daher alle reif: und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, insbe:ondere aber zu dem letzten und peremptorischen hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorladen, und hat der Meist- und Beschreibende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Ausnahme eine Ausnahme gestatten. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Landrath v. Kalinowsky Hilbersdorfer Gerichtsam.

Bernard.

Görlitz den 13ten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 14. zu Siebenhusen belegenen, und von den Ortsgewerten auf 99 Mthl. 5 gr. abgeschätzten Elias Lachmannschen Hauses, wozu vier Berliner Schffel Acker und Gartenland gehören, ist als ein einziger und peremptorischer Termin

den 8. Januar 1828

anberaumt werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitime Bevollmächtigte an Gerichtsstelle zu Ebersbach vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, und den Zuschlag im Falle des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Alld. von Boigemisches Gerichtsam von Ebersbach und Siebenhusen.

Raumburg a. N. den 26ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt das zu Mittel: Thiemendorf Laubanschen Kreises sub No. 58. belegene auf 2738 Mthl. gerichtlich gewürdigte robettsame dreisperrige Bauergut des G. e. Fried. Dörgefell ad instantiam zweier Real: Gläubiger, und fordert Ver: theilungslustige auf, sich den 4ten Octbr., den 6ten December c. a. peremptorie aber den 14ten Februar 1828 im Gerichtszimmer zu Wertheßdorf vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real: Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird.

Das Kammerherrlich v. Mutiusche Gerichtsam Mittel: Thiemendorf.

Schwiebeberg den 15ten November 1827. Die sub No. 23. zu Seiffersdorf Schönauischen Kreises belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 88 Mthl. 3 gr. 4 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte Ehrenfried Bruchmannsche Haus: stelle, soll auf den Antrag des Besitzers öffentlich an den Meistbietenden ver: kauft werden. Hierzu steht Terminus peremptorius auf den 5ten Februar 1828 vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsamtsstube zu Seiffersdorf an, welches Kauf: lustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam des Gutes Seiffersdorf.

Meisse

Meiße den 8. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Gärtners **Matthias Fuortmann** und der Häuslerin **Kolina Simon** beide zu Raudorf, das dem **Herrn Johann Fuhrmann** gehörige, sub No. 12 zu Jäglitz Meißer Kreises gelegene Bauerguth öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufleute aufgefordert, in den angezeigten Vertheilungs-Terminen, den 15. December c., den 19. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Depositanten, Herrn Justizrath Karger auf dem hiesigen Sechtershammer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meiß- und Besitzenden zu g wärtigen. Die unterm 3. September 1821. ausgesprochene, an der Gerichtspforte des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht mit angehangene Taxe von dem Fuhrmannschen Bauerguth sub No. 12. zu Jäglitz ist auf 500 Rthlr. 19 Sch. 2 Pf. ausgefallen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Bolkenhayn den 30. October 1827. Auf den Antrag der Drümmerschen Vormundschaft zu Kirchdorf als Realgläubiger soll die dem **Johann Benjamin Griefe** gehörige, von allen Erpans- und Handdiensten vom Dominio abgelöste Bruchstelle sub No. 20. des Hypothekenduchs zu Rudelsdorf, zu welcher ein demnächst ganz von Stein erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, 25 Schfl. Breslauer Maas Acker und etwas Wiesenwachs gehören, und welche o regierlich auf 695 Rthlr. taxirt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierz folgende Vertheilungstermine,

den 21. December 1827.

— 21. Januar 1828. hieselbst, und peremptorisch

den 22. Februar 1828.

Vormittags 10 Uhr in Rudelsdorf anberaumt, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe, welche in dem Kreischam zu Rudelsdorf und hier aufgehängt, auch jederzeit in unserer Kanzlei eingesehen werden kann, und daß in dem letzten Termine dem Meiß- und Besitzenden der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern nicht geschliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Bette.

Citationes Edictales.

Leobschütz den 19 März 1827. Von dem Justizamte des Ratschischen Distrikts, wird der vor mehr als 20 Jahren als Weber verichollene, aus Fürst. Langenau gebürtige **Johann Fleischer** und sein im Jahre 1807. als Knecht gefangenener, nach Frankreich abgeführte Bruder **Joseph Fleischer** Behufs der Todeserklärung hienit aufgefordert, sich längstens bis zu dem am 26sten März 1828. anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben würden als todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben würde vererbt werden.

G richtsamt des Distrikts Ratscher.

Lautner.

*) **Goldberg den 7ten November 1827.** Nachdem über den Nachlaß der hieselbst zu Goldberg am 30. März d. J. verstorbenen Tuchmachers Wittwe **Gungku**

Johanne Rosine geb. Pusch, zu welchem außer einigem Mobiliar, hauptsächlich ein hieselbst auf der Neugasse sub No. 289. belegenes Haus gehört, auf den Antrag der Beneficial-Erben per decretum vom heutigen Tage der erbchaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger der gedachten vermitt. gewesenen Genuß, Joh. Rosine geb. Pusch sowohl aus dem Civil-, als Militärstande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 5. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Niebhart anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Hahn und Bornmann vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 12. October 1827. Nachdem über den Nachlaß des Webers Jacob zu Emsdorf städtischen Antheils der erbchaftl. Liquidations-Proceß ausgebrochen, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 23. Februar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden sammtl. unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem gedachten Termine anzubringen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Beuthen den 29. November 1827. Auf den Antrag der Regina verehlt. Czichetzko hieselbst wird der im Jahre 1813. von hier zur Landwehr ausgehobene Ehemann Stanislaus Czichetzko, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, welcher laut Angabe der genannten Ehegattin im Jahre 1816. im Lazareth zu Oppeln verstorben sein soll, und über dessen Leben und Aufenthalt seit jener Zeit keine Nachrichten vorhanden, dessen wirkliches Absterben aber eben so wenig darguthun gewesen, hierdurch öffentlich aufgefodert, sich vor oder in dem auf den 22. März 1828. vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und sonächst weitere Anweisung zu gewärtigen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage seiner Ehegattin für todt erklärt, und der letztern sonächst die anderweitige Verheirathung auf Grund dieser Todeserklärung ertheilt werden wird. g.)

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Hensel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Hannau den 8. September 1827. Auf den Antrag des Chirurgi Herrn Weickert jun. als Curatoris des den 25. Januar 1786. alhier gebornen, und 1808. mit Reisepaß ausgewanderten Luchsheergesellen, Joseph Paul Willibald Mose,

wird

welch derselbe, oder im Fall er schon gestorben, werden dessen etwaige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 19. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht persönlich oder schriftlich zu melden, und hieselbst weitere Anweisung, im Fall aber, daß sich Niemand melden sollte zu gewärtigen, daß er, der Joseph Paul Willibald Mose für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Brüder Eward und August Mose für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, und denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldende nähere oder gleich nahe Erben, jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigem Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 26ten September 1827. Auf den Antrag der Erben der am 9. März d. J. zu Giersdorf verstorbenen Johanna Rosina verwit. Häusler und Krämer Reinhold geb. Wagner werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger, welche an den in 1159 Rthlr. 5 gr. 11 pf. Activis, und 103 Rthlr. 22 gr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß derselben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Landesherrl. Gerichts-Kanzlei hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Hauptmann Franke und Topp in Vorschlag gebracht werden, zu melden, solche zu bescheinigen und demnachst das Weiterer, bei dem Unterlassen der Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Gerichtsammt der Landes-Herrschaft Münsterberg
Frankenstein.

Frankenstein den 12ten November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das auf dem Johann Wagnerschen Bauerguthe zu Hertwigswalde für die Elisabeth verwitwete Baronin in Parschau ex Hypotheka vom 19ten Juli 1783 haltende Kapital per 240 Rthl. und 2) an das auf der Michael Ritscheschen Freigärtnerei ebendasselbst für den ehemaligen Gemeinsschreiber Hunte mann ex Decreto vom 16. April 1795 insabulirte Kapital per 16 Rthl. und das über letztere Poff ausgefertigte Hypothekeninstrument, als Eigenthümer Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, auf den 15. Februar 1828. Vormittag 10 Uhr in der Gerichtskanzlei des Justitiari Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre Real-Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument über die auf der Ritscheschen Stelle insabulirten 16 Rthl. amortisirt, und die Löschung beider Poffen, im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsammt von Hertwigswalde.

Ratibor den 26. October 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Land- und Stadtgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Maurergeselle Johann Schri-

ber

Joseph Otte aus Algersdorf Neustädter Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem
auf den 25ten Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Auskultator v. Goldfuß angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.)

Kuhn.

Offener Arrest.

*) Glogau den 16. November 1827. Da über das Vermögen des vormal. Justiz-Verweiser Gottlieb Christian Lindner dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten oder Pfandschaften hinter sich haben, angedeutet, hieron an Niemand etwas zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtl. Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieselbe für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

AVERTISSEMENT.

Guhrau den 15ten October 1827. Die auf dem Dohme zu Köben sub No. 4. belegene, auf 512 Rthl. 24 Sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzte, dem Glaser Hirsch abjudicirte Kretscham-Nahrung wird, da Plus Licitant die Zahlung der Kaufgelder nicht geleistet hat, resubhastirt. Die Vertheilungs-Termine stehen am 18. December c. a., 18. Januar a. f., und 23. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letztere peremptorische Termin aber auf dem Schlosse zu Köben an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und haben der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, so wie auch nach gerichtlicher Eröffnung des Kaufschlusses, die Löschung der sämmtlichen einzutragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. Decbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen die Proselytin Amalie Vordammer und erhielt durch die heilige Taufe die Namen Marie Amalie Agnes. Des B. und Schuhmachers

machers Wilhelm Steinhert I. Dorothea Bertha. Des B. und Goldarbeiters Ernst August Büttner S. Ernst August Robert. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Reymann I. Joh. Henriette Emilie. Des B. und Bändlers Johann Daniel Buchwald I. Helene Amalie Pauline. Des B. und Rordmachers Gottlieb Böhme S. Reinhold Julius Carl. Des B. und Weißgerbers August Gottlieb Wärdig S. Joh. August.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischbauers Ferdinand Gärtner S. Arnold Oskar Alexander. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Kompe S. Theodor Eduard Ludwig. Des B. und Bändlers Johann Heinrich Hahn S. Helarich Gustav Adolph. Des B. und Lederhändlers Carl Gottlob Herzog I. Adelheid Emilie. Des B. und Venditors Gottlieb Fischer I. Joh. Rosina Dittlle.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Wegebau Conducteurs Hrn. Heinrich Holze I. Pauline Louise Dittlle.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. der Medicin Hrn. Carl Sigulus I. Anne-Helene Antonie.

Gestorbene.

Zu St. Mar. Magd. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ferdinand Wielsch S. Adolph Emil, alt 21 W. Des Justitiarius Hrn. Christian Gottlieb Ederlung S. Berthold Oskar Emanuel, alt 7 J. 1 W. 4 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedr. Ludwig Zypfel Ehegattin Frau Christiane Eleonore Justine geb. Dobbermann, alt 37 J. 9 W. Des weill. B. und Schneiders Johann Gottlob Ferdinand Hermsdorf hinterl. Ehefrau Johanna Eleonore geb. Vogel, alt 70 J. 10 W. Des B. Kauf- und Handelsmannes Adolph Gottlieb Geymser I. Maria Johanna Gottliebe, alt 1 J. 7 W. 10 T. Des Cämmerey Cassen-Rendantens Hrn. Ulke I. Clara Dorothea, 1 J. 28 T.

Zu St. Barbara. Der Handlungs-Verwandte Herr Carl Heinrich Bitter, alt 24 J. Des B. und Schneiders Dömer I. Emilie Theodora, alt 8 W. Des B. und Kreischmers Carl Gottlob Hoffmann I. Johanne Christiane Auguste, alt 18 W. Des B. und Fleischbauers Himmeler S. Johann Robert, alt 23 W.

Zu St. Christophori. Der B. und Schneider Carl Gottlieb Flebig, alt 75 J. 8 W. Der B. und Schuhmacher Friedrich Freude, alt 30 J. 10 W. Des weill. gewes. Lieutenants Hrn. Gottfried Schilde hinterl. Wittwe Frau Johanna geb. Müller, alt 63 J. Des weill. B. und Schneiders Johann Ferdinand Hermsdorf hinterl. Ehefrau Rosina Eleonora, alt 70 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des gewes. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gustav Männling S. Gustav Hermann Ehrenhold, alt 2 J. 3 W.